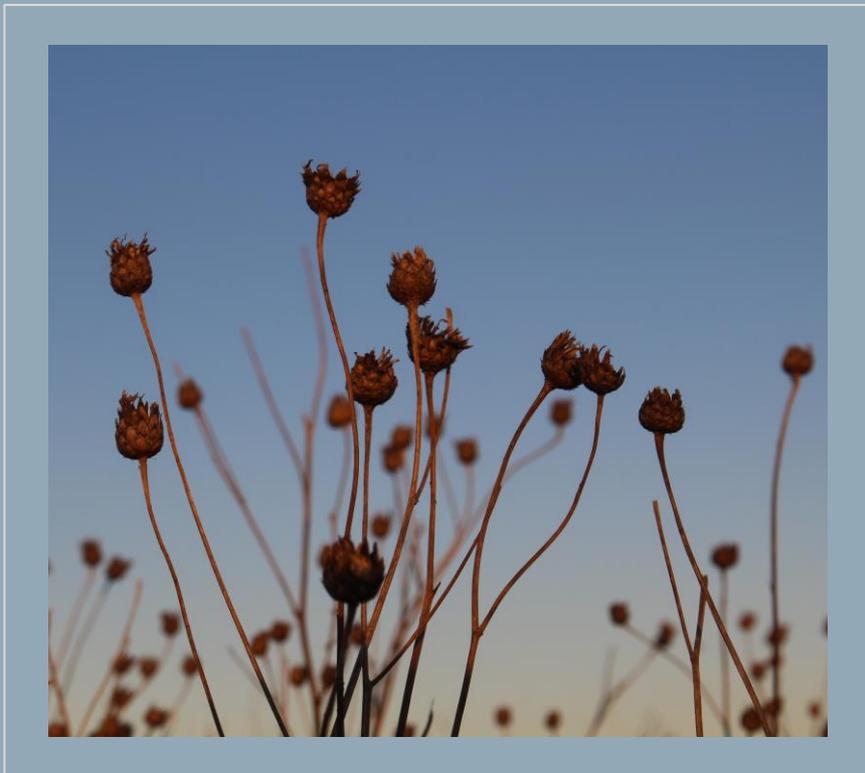


INTEGRIERTES BEGLEITSTUDIUM SPIRITUELLE UND ANTHROPOSOPHISCHE PSYCHOLOGIE

[WINTERSEMESTER 2021/22]



IBAP

KURSE UND VERANSTALTUNGEN

Liebe Studierende, liebe Leser*innen

Seien Sie recht herzlich willkommen im Wintersemester 2021/22! In dieser Broschüre stellen wir das Begleitstudium, seine Entwicklung und Inhalte vor – das Kursprogramm, die Initiativen, Forschungsmöglichkeiten, Praktikumsstellen in Anthroposophischen Kliniken und weitere aktuelle Veranstaltungen. Wir hoffen, dass unser Angebot auf Ihr Interesse stößt. Stoßen Sie gerne dazu, wann und wie es für Sie passt – sei es für einen der Kurse oder für das Entwicklungsforum, in welchem wir die Perspektiven des Begleitstudiums besprechen; oder auch nur für eine der einmaligen Veranstaltungen. Wir hoffen natürlich auch, Ihnen im kommenden Semester in der einen oder anderen Form auch wieder persönlich begegnen zu dürfen; denn viele der Angebote im Begleitstudium leben von Begegnung und konkreter Anschauung.

Es gibt auch einige Veränderungen im Begleitstudium. Wir dürfen unserem langjährigen Mitarbeiter Dr. Terje Sparby sehr herzlich zu einem Ruf auf eine Professur an der Rudolf-Steiner Universität in Oslo gratulieren. Es hat uns sehr gefreut, auch wenn wir alle sehr traurig waren, dass Terje uns verlassen hat; glücklicherweise bleibt er wenigstens in kleinerem Umfang mit der UW/H verbunden – insbesondere im Rahmen der Meditations-Retreats. Wir bedanken uns sehr herzlich für seine wunderbare Mitarbeit in all den Jahren, auch für seine wichtigen Beiträge zum Aufbau eines Meditationsangebotes. Zugleich freuen wir uns außerordentlich, dass in der Nachfolge Lara Vucemilovic unser Team verstärkt, die bereits im kommenden Semester einen ersten Kurs anbieten wird. Auch bereichern Sinja Jessberger und Laura Sieber nun unser Team, was eine ganz besondere Freude ist, da sie beide auch zu unseren Alumni gehören. Im kommenden Semester möchten wir gemeinsam einen Schnupper-Lesekurs (3 Termine) anbieten, zu dem Sie sehr herzlich eingeladen sind, um die anthroposophische Geisteswissenschaft in Form von Textarbeit und konkreten Ausprobier- und Erfahrungsübungen kennenzulernen.



Die Universität Witten/Herdecke will nach Möglichkeit im Wintersemester Unterricht wieder überwiegend in Präsenz anbieten. Dasselbe gilt für das Integrierte Begleitstudium Anthroposophische Medizin und Psychologie (IBAM/P). Bitte halten Sie sich über die Website (ibap.uni-wh.de) und über UWE auf dem Laufenden. Für Präsenzveranstaltungen gelten die entsprechenden Hygienevorkehrungen und -regeln des Landes NRW bzw. der UWH.

Wir freuen uns auf die gemeinsamen Veranstaltungen und wünschen Ihnen ein gutes Semester! Mit herzlichen Grüßen: *Sinja Jessberger, Laura Sieber, Carlotta Brissa, Lara Vucemilovic, Caroline Rein, Alina Nadine Bräuer, Ulrich Weger, Diethard Tauschel, Friedrich Edelhäuser und Nicole Lampe*

INHALT

S. 5	Was ist das IBAP?
S. 6	IBAP im WS 2021/22
S. 7	Aufbau & Ablauf des Begleitstudiums
S. 8	Hinweise zur Kursanmeldung
S. 9	Übersicht Kursprogramm
S. 13	Kursprogramm mit allen Informationen
S. 40	Studium fundamentale
S. 41	Arbeitskreise und Initiativen
S. 44	Forschungsangebote im IBAP
S. 46	Praktikumsangebote
S. 48	Stipendium
S. 49	Ankündigungen
S. 51	Mitwirkende im Begleitstudium
S. 54	FAQ

WAS IST DAS IBAP?

Ergänzend zum naturwissenschaftlich fundierten Studium, bietet das IBAP nicht nur die Möglichkeit, sich mit geisteswissenschaftlichen Aspekten der Psychologie zu beschäftigen, sondern eröffnet mit seinen vielfältigen Kursen (Selbst-)Erfahrungs- und Forschungsräume. Die Zusammenarbeit mit der Medizin, die Rolle des Körpers in der Heilung, die Bedeutung von Kultur und Kunst finden sich in den Themen und Angeboten im IBAP-Studium wieder. Wir versuchen einen integrativen Blick auf die Gesundheit und deren Gestaltung zu werfen.

Die Kursangebote wollen anregen, eine eigene Haltung zu finden und das Individuelle in jeder menschlichen Begegnung zu erkennen. Ganz herzlich lädt das IBAP auch dazu ein, eigene Fragen zu finden und zu stellen, und damit das eigene Studium und die Kurslandschaft des IBAP mitzugestalten.

IBAP-Forum

Das IBAP-Forum bietet zudem Möglichkeiten zum Austausch über Erfahrungen, Fragen und Projekte, sowie zur aktiven Mitgestaltung des Studiums.

Aktuell entsteht unter anderem eine Vortrags- und Seminarreihe unter dem Titel „Lebensfragen“: Es geht um eine Auseinandersetzung mit existenziellen Themen wie Tod und Sterben, Liebe und Beziehungen, Sinn und Würde.

Mitarbeit im IBAP

Studierende der Psychologie, die gerne im IBAP bei der Kursplanung und Organisation mitarbeiten wollen und ein Interesse an der Weiterentwicklung des Begleitstudiums haben, sind herzlich eingeladen! Kommt gerne zum IBAP-Forum, zur IBAM/IBAP-Vollversammlung, oder meldet euch unter ibap@uni-wh.de.

In diesem Semester laden wir zu folgenden Terminen ein:

Vollversammlung für IBAM & IBAP

Dienstag, 02.11.2021, 19.30-21.30 Uhr

D.476 - Kursraum-Medizin

Anliegen der Vollversammlungen ist es, gemeinsam an der Weiterentwicklung des IBAM und IBAP zu arbeiten. Die VV dient dem Austausch zu Vorgängen und Initiativen rund ums IBAM/P-Studium und zu den Anliegen der Studierenden. Daher freuen wir uns auf Ihr Kommen und rege Beteiligung!

Themen:

- Sommerakademie
- Körperlich
- Meditation & Psychotherapie
- Exkursion Ausschwitz
- IBAM/P Kerncurriculum
- IBAM/P Weihnachtsfeier
- Falltag Integrierte Psychotherapie
- PNI Journal Club
- Veranstaltungsreihe Neuromythologie

IBAM/IBAP - Curriculum Committee

Donnerstag, 28. 10. 2021, 13:45-15:30 Uhr

2.303 -Seminarraum

Thema: One Health - Ökologische Medizin



Ein zentrales Anliegen des IBAM ist, die Entwicklung des Begleitstudiums gemeinsam zu gestalten. Dazu ist das IBAM Curriculum Committee eingerichtet worden. Dieses IBAM-CC besteht aus einem Kreis engagierter Studierender und dem IBAM-Leitungsteam. Treffen finden in regelmäßigen Abständen 2x pro Semester zu Schwerpunktthemen statt. Zuletzt wurde an dem Thema „Weltgesundheit“ gearbeitet.

AUFBAU & ABLAUF

Das Begleitstudium gliedert sich in **drei Elemente, die für einen zertifizierten Abschluss besucht werden:** (gilt für Bachelor- und Masterstudierende gleichermaßen)

- 1) Einführungsveranstaltung „Einführung in die Grundlagen der Bewusstseinsforschung und der Anthroposophie“ inkl. Abschlusspräsentation (Details im Kurs). Diese Veranstaltung kann zugleich auch als Stufu-Veranstaltung besucht werden.

Bei Teilnahme im Rahmen des Stufu: Anmeldung als Stufu-Veranstaltung über UWE

Wer sich den Kurs zusätzlich im Rahmen des Stufu anrechnen lassen möchte, hält ebenfalls eine mündliche Präsentation zu einem Wahlthema am Ende des Kurses

(Anmeldung zur Präsentation erfolgt während des Kurses über den Modulverantwortlichen Dr. Terje Sparby; Herr Sparby leitet die Liste über die erfolgreiche Präsentation an das Studiendekanat Psychologie weiter). Die Fristen werden im Kurs bekannt gegeben.

Bei (gleichzeitiger) Teilnahme im Rahmen des IBAP: Melden Sie sich ebenfalls bei dem Modulverantwortlichen Dr. Terje Sparby zur Abschlusspräsentation an. Die Fristen werden im Kurs bekannt gegeben.

- 2) Mindestens vier Kurse aus dem Wahlangebot des Integrierten Medizinischen (IBAM) oder Psychologischen Begleitstudiums (IBAP), auch Blockkurse sind möglich.

Anmeldung über UWE; Leistungsnachweise sind nicht erforderlich.

Alternativ für zwei Kurse kann ein betreutes Forschungsprojekt durchgeführt werden (zzgl. Abschlussbericht 8-12 Seiten; ein Abschlussbericht ist nur erforderlich, wenn man ein Forschungsprojekt anstelle der Kursbesuche wählt. Anmeldung per UWE für Forschungsprojekte nicht erforderlich; Suche eines Betreuenden nach individueller Absprache.)

- 3) Die mündliche Vorstellung eines frei gewählten Themas, das die Bachelor- oder Masterarbeit in eine erweiterte geisteswissenschaftliche Betrachtung stellt.

Alle Studierenden führen im Rahmen ihres regulären Studiums ein **Bachelor- oder Masterprojekt** durch, das in Form einer schriftlichen Abschlussarbeit vorgelegt wird.

Im Rahmen des erweiterten IBAP-Curriculums erarbeiten Sie sich dann (bei Bedarf gemeinsam mit einem/r BetreuerIn Ihrer Wahl) eine ergänzende geisteswissenschaftliche Vertiefung Ihres Bachelor- oder Masterarbeits-Themas. Alternativ kann ein anderes Schwerpunktthema nach individueller Interessenlage gewählt werden. Sprechen Sie am besten eine/n der DozentInnen des Begleitstudiums an, um das Thema abzustimmen.

Das bearbeitete Thema wird im Rahmen einer abschließenden Gruppenprüfung in einem 10minütigen Kurzbeitrag präsentiert. Dazu melden sich die Studierenden über das Studiendekanat Psychologie an. Der Präsentationstermin liegt in der Regel in den Semesterferien (Ende März bzw. Ende September). Abweichungen sind möglich. Details finden sich jeweils auf der Terminseite des Prüfungssekretariats.

Ausstellung des Zertifikats:

Wenn Sie die o.g. Komponenten 1 – 3 abgeschlossen haben, so fordern Sie bei Prof. U. Weger den „Antrag auf Ausstellung des IBAP-Abschlusszertifikates“ an: ulrich.weger@uni-wh.de

In diesem Antrag listen Sie dann die Namen der Kurse, die Sie besucht haben, ebenso wie die Titel der Abschlusspräsentationen (siehe Komponenten 1 & 3). Dieses Antragsformular schicken Sie dann zurück an Prof. Weger mit der Bitte um Ausstellung des Zertifikats: ulrich.weger@uni-wh.de In Absprache mit dem Studiendekanat wird dann das Zertifikat ausgestellt.

HINWEIS ZUR KURSANMELDUNG:

Bitte melden Sie sich zu den Veranstaltungen in UWE an, damit Sie rechtzeitig über etwaige Änderungen und Raumangaben informiert werden.

Die in der Zeile „Anmeldung“ mit „IBAP“ gekennzeichneten Kurse finden Sie auf UWE unter den Lehrveranstaltungen Psychologie (oder IBAP ins Filtersuchfeld eingeben).
Die in der Zeile „Anmeldung“ mit „IBAM“ gekennzeichneten Kurse finden Sie auf UWE unter den Lehrveranstaltungen der Humanmedizin (oder IBAM ins Filtersuchfeld eingeben).

Anmeldebutton in einem – farblich gekennzeichneten – Kreis:

- grün:** Anmeldung möglich
- orange:** Anmeldung in Zukunft möglich
- rot:** Anmeldung nicht mehr möglich
- grau:** keine hinterlegten Informationen – Anmeldung nicht möglich

Durch Klicken auf ein grünes T können Sie sich anmelden!

Alternativ kann die Anmeldung in UWE auch direkt über die Beschreibungen der einzelnen Veranstaltungen auf der Homepage vorgenommen werden:

IBAP: <https://ibap.uni-wh.de/studienangebot/kurse>

IBAM: <https://ibam.uni-wh.de/events/>

Ganz wichtig! Wenn Sie an einer Kompakt-Veranstaltung des IBAP (Wochenend-Seminar, Exkursion etc.) nicht teilnehmen können und bereits angemeldet sind, melden Sie sich bitte schnellstmöglich wieder ab! Dies erleichtert uns die Planung sehr.

Das Abmelden funktioniert genauso wie das Anmelden.

Man klickt auf den Kreis und meldet sich ab.

Erstellen eines individuellen Kalenders ohne Anmeldungen:

Mit Hilfe von Bookmarks kann man sich einen übersichtlicheren Stundenplan zusammenstellen, ohne sich direkt bei der Lehrveranstaltung anmelden zu müssen. Die Anleitung zur Applikation von LV-Bookmarks und der Lehrveranstaltungsplanung findet sich unter:
<https://intranet.uni-wh.de/intern/uni-whde/einrichtungen/bereich-informationstechnologie-bit/uwe/dokumentationen/>

Anmeldung für Studierende anderer Hochschulen

Eine Teilnahme an den angebotenen Veranstaltungen ist auch für Studierende anderer Hochschulen möglich und kostenfrei. Anmeldungen erfolgen über die Anmeldemaske der Homepage

<https://ibam.uni-wh.de/events/anmeldeformular-externe/>

KURSPROGRAMM

Die Kurse im Überblick.

Genaue Zeiten und Abhaltungsdetails sind in den anschließenden Kursbeschreibungen zu finden. Änderungen bezüglich Präsenz/Online auf der Homepage.

ANTHROPOLOGIE:

**Mo. 12:45-14:15 Gruppe EFGH
und 14:30-16:00 Gruppe ABCD
Beginn: Mo. 18.10.21**

Anthropologie I
(J. Keuerleber)

**Fr. 09:15-10:45
Beginn: Fr. 01.10.21**

Anthropologie II
(D. Tauschel, S. Matthiessen)

**Di. 16:15-17:45
Beginn: Di. 05.10.21**

Anthropologie III
(D. Hornemann, R. Ebersbach und F. Edelhäuser, J. Hueck)

**Di. 10:15-11:45
Beginn: Di. 12.10.21**

Anthropologie IV
(D. Hornemann)

WAHRNEHMUNGSSCHULUNG UND MEDITATION:

**Di. 19:30-21:30
Beginn: Di. 21.09.2021**
Einmal monatlich

Meditativer ärztlicher Entwicklungsweg
(F. Edelhäuser)

**Mi. 16:30-18:00
Mo. 13:00-17:00
Beginn: Mi. 13.10.21**

**Wahrnehmungspraktikum
- Psychologie**
(M. Thye)

**Do. 19:00-21:30
Sa. 09:30-16:30
Beginn: 28.10.21**

MBSR -Kurs, Stressbewältigung durch Achtsamkeit
(F. Pouplier von Bonin)

**Do. 16:30-18:00
Beginn: Do. 28.10.2021**

Die Sinne lügen nicht (Übungen zur Sinneswahrnehmung
(J. Beike)

KUNST- UND KÖRPERTHERAPIEN:

Fr. 22.10., Sa. 23.10.21
Fr. 18:00-21:00
Sa. 09:00-12:00

Heileurythmie - eine anthroposophische Bewegungstherapie
(A. Leuenberger)

Fr. 05.11., Sa. 06.11.21
Fr. 18:00-21:00,
Sa. 09:00-12:00

Heileurythmie - therapeutische Anwendungen für einen guten Stand sowie abdominelle und gynäkologische Beschwerden
(A. Leuenberger)

Di. 08:00-09:00
Beginn: Di. 12.10.21

Therapeutische Sprachgestaltung
Gruppenunterricht (E. Böttcher)

Dienstags,
09:00-11:00, 11:00-13:00
14:00-16:00, 16:00-18:00
Beginn: 12.10.21

Einzelunterricht (Viermal am Dienstag)
(E. Böttcher)

Sa. 30.10.21
09:00-18:30

Die menschliche Wärme
(M. Bovelet und M. Bräuer)

Fr. 14:00-18:00
Beginn: 15.10.21

Die Emotionalkörper-Therapie – Ein Einführungsseminar mit viel Selbsterfahrung und Praxis
(M. Neumann)

Sa. 06.11.- So. 07.11.2021
Sa. 04.12. -So. 05.12.2021

Körpergedächtnis, Mikrophänologie und die Entwicklung von Emotional Awareness
(L. Vucemilovic)

Do. 21.10. – So. 24.10.21
Do. 16:00 – So. 13:00

Rhythmische Massage – Einführungskurs I „Juniperus“
(R. Göbels und R. Uhlenhoff) am Waldorfinstitut

Fr. 10.12.21, Sa. 11.12.2021
Fr. 17:00-20:00
Sa. 09:00-18:00

Berührung im therapeutischen Handeln
– Grundkurs
(A. Göbel-Wirth)

Fr. 04.02.22, Sa. 05.02.2022
Fr. 17:00-20:00, Sa. 09:00-18:00

Berührung im therapeutischen Handeln
– Aufbaukurs
(A. Göbel-Wirth)

ANTHROPOSOPHISCHE PSYCHOTHERAPIE:

Sa. 13.11.21 9:30-16:30	Grundlagen der Integrativen Psychotherapie (A. Mancini)
Sa. 9:00-16:30 27.11.21	Integrativer Falltag Psychotherapie (A. Mancini und weitere)
Sa. 9:30-12:00 27.11.21	Träume aus tiefenpsychologischer und aus anthroposophischer Sicht (A. Weiser)
Mi. 17:00-19:00 10.11.21	IBAP – Kolloquium: Spiritualität in der Psychotherapie (A. Mancini, J. Beike, A. Weiser)

BIOGRAPHIEARBEIT:

Modul 1: Fr.- Sa. 21.-22.01.2022 Modul 2: Fr.- Sa. 18.-19.02.2022 Modul 3: Fr.- Sa. 11.-12.03.2022	Einführung in die anthroposophische Biographiearbeit (C. Biessels, A. Körsgen)
Je Fr. 17:30-21:00 und Sa. 9:30-16:30	
Modul 6: Fr.- Sa. 29.-30.10.2021 Modul 7: Fr.- Sa. 19.-20.11.2021	Vertiefungskurs II, Anthroposophische Biographiearbeit (C. Biessels, A. Körsgen)
Je Fr. 17:30-21:00 und Sa. 9:30-16:30	
Fr. 14.01.22-Sa.16.01.22 Fr. 18:00-21:00, Sa. 09:00-18:00 So. 09:00-13:00	Biografische Gesetzmäßigkeiten & Krankheitslehre (H. Dekkers)

WISSENSCHAFT IM DIALOG:

Do. 10:00 – 11:30
Beginn: 14.10.21

Einführung in die Grundlagen der Bewusstseinsforschung und Anthroposophie
(U. Weger, J. Hueck, A. Lumma)

Mo. 14:15 - 15:45
Beginn: 18.10.21

Forschen mit Freude
(M. Neumann)

Fr. 10:00-14:00
Beginn: 15.10.21

Das Coaching “Back to the roots”
(M. Möhrmann, M. Neumann,)

WEITERE KURSE VON IBAP UND IBAM:

Do. 13:00-16:00
Beginn: 04.11.21

Natur neu sehen
(D- Jeyes, A. Lumma)

Fr. 10.12. bis Sa. 11.12
Fr. 18:30-21:30,
Sa. 09:00-19:00

Ernährung-Ökologie-Medizin
(F. Edelhäuser, S. Göbel)

Sa. 29.01.2022
09:30-18:00

Zur Physiologie und Psychologie von Frau & Mann (N. Fels, B. Maris)

Fr. 3.12.-Sa. 4.12.2022
Fr. 16:30-20:30
Sa. 09:30-13:00

Ich & Du, Individualität in Begegnung
(S. Jessberger, D. Richardoz)

ANTHROPOLOGIE

Anthropologie I – Was ist der Mensch? Die Frage nach Körper, Seele, Geist und zum Grundverständnis von Gesundheit, Krankheit und Heilung

Mensch sein. Wer oder was ist eigentlich der Mensch? Welches Menschenbild finden wir in der gegenwärtigen Medizin, und wie beeinflusst es unsere Forschung, Lehre und Therapie? Was ist das Menschenbild der Anthroposophischen Medizin?

Welche Rolle nimmt der menschliche Körper in der Gesamtkonstellation „Mensch“ ein? In welchem Verhältnis steht der Körper zu Seele und Geist? Gibt es Wege und Betrachtungsmöglichkeiten, die verschiedenen Aspekte des Seelischen und Geistigen präzise zu erfassen? Welche Bedeutung für unser medizinisches Denken und Handeln hat unser Verständnis des Menschseins? Anhand von praktischen Übungen und Aufgaben, Gruppendiskussionen sowie Textbeispielen werden wir diese Themen aus der Perspektive von Naturwissenschaft, Philosophie und Anthroposophie bewegen.

Dozent*in: J. Keuerleber
Zeit: Montag, 12:45-14:15 und 14:30-16:00
Beginn: 18.10.21.
Ort: D.476 - Kursraum-Medizin
Anmeldung: UWE – LV Humanmedizin- IBAM

Anthropologie II - Wie kann der Mensch ganzheitlich erfasst und verstanden werden? Zur Bedeutung der Wesensglieder und ihrer wissenschaftlichen Grundlagen für eine erweiterte Diagnose und Therapie

In diesem Semesters - Neueinstieg möglich! - werden wir das Verständnis der Gliederung des Menschen in Körper - Organismus – Seele – Geist vertiefend erarbeiten. Inwiefern und wie lässt sich ein derart erweitertes Verständnis vom Menschen zur Erklärung von Gesundheit, Krankheit und Heilung eines Menschen konkret anwenden?

Zur Beantwortung dieser Frage werden wir u.a.

- eine feinere Differenzierung der Wesensanteile des Menschen mit ihren Aufgaben, Funktionen, Wechselbeziehungen und Einflussnahmen erarbeiten
- aktuelle Modelle und bewusstseinsgeschichtliche Entwicklungen zum Verständnis von Gesundheit und Krankheit und zum Verhältnis Patient*in - Ärztin/Arzt betrachten.

Die Grundlage der Arbeit bildet u.a. Patientengeschichten und Übungen zum vertieften Erfassen der Situation des erkrankten Menschen. Die in Individual-, Kleingruppen- und Plenararbeit gewonnenen Erfahrungen dienen dazu, eine reflektierte und begründete Anschauung vom Menschen, Gesundheit, Krankheit und Heilung zu entwickeln - als Basis für eine moderne, patientenbezogene Medizin

Dozent*in: D. Tauschel und S. Matthiessen
Zeit: Freitag 09:15-10:45 Uhr
Beginn: 01.10.2021
Ort: D.476 - Kursraum-Medizin
Anmeldung: UWE – LV Humanmedizin- IBAM

Anthropologie III – „Seminar Gehirn und Geist“ Zum Verhältnis von Bewusstsein, Geist und Gehirn

Wer denkt, wenn ich denke?

Bin ich es, oder ist es mein Gehirn, das mein Denken produziert? In diesem Seminar werden wir uns mit der Interaktion von Bewusstsein und Gehirn auseinandersetzen. Was sind geeignete Fragen, Blickwinkel und Ansatzpunkte, um das Verhältnis von beiden Ebenen besser verstehen zu können? Mit dem Verhältnis von Gehirn und Geist hängt auch die Frage zusammen, ob wir frei sind oder denken, fühlen und handeln wie das Gehirn es uns vorgibt. Dazu wird im Seminar u. A. „Die Philosophie der Freiheit“ von R. Steiner herangezogen und in den Kontext der zeitgenössischen Debatten gestellt. In Übungen, in denen das Bewusstsein und das Denken näher untersucht werden, kann deutlich werden, dass das Bewusstsein phänomenal am ganzen Körper erlebt wird. Dies kann mit dem Ansatz des Embodiment beschrieben werden, der durch die Anthroposophie weiter differenziert werden kann: Das Bewusstsein hat den ganzen Leib als Grundlage.

Dozent*innen: D. Hornemann von Laer, R. Ebersbach, F. Edelhäuser und J. Hueck
Zeit: Dienstag 16:15-17:45
Beginn: 05.10.2021
Ort: 2.273 Purkinje und D.476 - Kursraum-Medizin
Anmeldung: UWE – LV Humanmedizin- IBAM

Anthropologie IV – Die Freiheit, sich selbst zu folgen

Wie Steiner in seiner „Philosophie der Freiheit“ bemerkt, sei der Mensch nur dann frei, „insofern er (...) sich selbst zu folgen in der Lage ist“ (Kap. IX).

Was uns im Kindesalter spielend gelingt, wird im Erwachsenenalter nicht selten zu einer Herausforderung: Sich selbst zu folgen und unabhängig von gesellschaftlichen Erwartungen und eigenen (Zwangs)-vorstellungen zu werden: Wie kann ich meinem Leben gegenüber eine Haltung entwickeln, die es mir erlaubt, frei von eigenen Vorurteilen, von Muss-Annahmen und von Fremdbestimmung zu werden? Eine Haltung, die mich in Freiheit mit dem Leben tanzen lässt?

Im Seminar wollen wir Fragen nach der Selbstentwicklung nachgehen und u. a. die sogenannten „Nebenübungen“ Steiners näher anschauen, reflektieren und praktisch erproben.

Dozent*innen: D. Hornemann von Laer
Zeit: Dienstag, 10:15-12:45
Beginn: 12.10.2021
Ort: D.476 - Kursraum-Medizin
Anmeldung: UWE – LV Humanmedizin- IBAM

WAHRNEHMUNGSSCHULUNG UND MEDITATION

Meditativer ärztlicher Entwicklungsweg

Wie kann ich die eigene innere Entwicklung veranlassen, gestalten und weiterentwickeln, um eine gute Ärztin, ein helfender Arzt oder ein/e gute/r Therapeut*in zu werden?

Wie kann ich bei allen inneren und äußeren Anforderungen meinen Idealen näherkommen oder treu bleiben? Kann ich die Korruption meines Heilerwillens in der täglichen Routine durch eine meditative Praxis verhindern?

Rudolf Steiner hat in dem Kurs „Meditative Betrachtungen und Anleitungen zur Vertiefung der Heilkunst“, dem sog. „Jungmedizinerkurs“¹ einen inneren, meditativen ärztlichen Entwicklungsweg vorgeschlagen. Zu diesem Kurs hatten sich die Teilnehmer durch die sog. „Wärmemeditation“ („Wie finde ich das Gute?“) vorbereitet. Zum gesamten Kurs gehören sechs weitere mantrische Sprüche, die verschiedene innere Ziele fördern können. Diesen Zusammenhang wollen wir verfolgen. In dem Seminar beschäftigen wir uns ausgehend von der Wärmemeditation und den anderen Mantren mit den einzelnen Vorträgen des Jungmedizinerkurses. Alle dazu gehörigen Fragen sollen in dem Seminar ihren Raum finden. – Erfahrungen mit den Meditationen können einen Raum zum Austausch finden. Ergänzend zu dem monatlichen Seminar kann bei Interesse ein Wochenende mit Broder von Laue zum Thema stattfinden. Neben dem Jungmedizinerkurs können folgende Texte zur Vorbereitung herangezogen werden:

Peter Selg: Die 'Wärme-Meditation': Geschichtlicher Hintergrund und ideelle Beziehungen. Verlag am Goetheanum, 3. Auflage 2012

Peter Selg: „Die Medizin muss Ernst machen mit dem geistigen Leben“ – Rudolf Steiners Hochschulkurse für die „Jungen Mediziner“. Verlag am Goetheanum 2006

Dozent*in: F. Edelhäuser

Termine: 21.09., 19.10., 16.11., 14.12.2021 & 18.01., 15.02. und 15.03.2022

Zeit: Di. 19:30-21:30 Uhr

Ort: Campus oder **ONLINE**

Anmeldung: UWE – LV Humanmedizin- IBAM

Wahrnehmungspraktikum - Psychologie

Neben theoretischem Wissen über psychologische Diagnostik und Therapiemethoden ist für eine tiefgehende Anamnese, Diagnostik, Therapieplanung und Behandlung des Patienten ein Kernaspekt wichtig: Die Wahrnehmung des Patienten. Diese bildet eine wichtige Grundlage therapeutischen und kommunikativen Handelns. Wie bekomme ich einen Eindruck davon, wie es meinem Gegenüber geht? Wie geht es mir dabei? Wie kann man in der psychologischen Ausbildung die Sinne und den Verstand so schärfen, dass durch die Wahrnehmung ein möglichst umfangreiches Bild vom Zustand des Patienten entsteht? Wie können darin wichtige Aspekte der Biographie des Gegenübers erfasst werden? Wie kann ich auch auf kleine Veränderungen im Gemütszustand des Patienten aufmerksam werden? Wie kann ich als Psychologe/in eine

¹ Rudolf Steiner: Meditative Betrachtungen und Anleitungen zur Vertiefung der Heilkunst. Rudolf Steiner Verlag Dornach, GA 216, 1.-8. Vortrag

gesunde Selbstwahrnehmung und Lebensgestaltung entwickeln, um feinfühlig, aufmerksam und angemessen im Umgang mit meinen Patienten zu sein?

Diesen Fragen wollen wir uns im Seminar „Die Kunst der Patientenwahrnehmung“ widmen und uns ihnen insbesondere durch viele Übungen praktisch nähern. Das Erleben des Anderen und das Selbst-Erleben auf vielerlei Ebenen ist Kernbestandteil des Praktikums – bringen Sie deswegen gerne Offenheit und Neugierde gegenüber neuen Erfahrungen mit. Durch gezielte Wahrnehmungsübungen und in ausgesuchten Patientenkontakten auf unterschiedlichen Stationen im Gemeinschafts Krankenhaus Herdecke (Kinderklinik, Intensivstation, Geburtshilfe, Frührehabilitation u.a.) wollen wir die erforderlichen Fähigkeiten vertiefen. Die einzelnen Patientenkontakte und Übungen werden durch ein Seminar begleitet: Wir tragen die individuellen Beobachtungen zusammen, stellen Sie uns gegenseitig vor und gewinnen gemeinsam Gesichtspunkte zur Intensivierung der Patientenwahrnehmung.

Gut vorbereitet sollen Sie in den Patientenkontakt treten, deswegen ist die Teilnahme an den ersten drei Terminen Voraussetzung für die Patientenbegegnung.

Dozent*in:	M. Thye, U. Weger, L. Neugebauer
Zeit:	Mi. 16:30 – 18:00 und Mo. 13:00-17:00
Beginn:	Mi. 13.10.21 um 16:30-18:00 (insgesamt 13 Termine)
Ort:	Campus und ONLINE
Anmeldung:	UWE – LV Psychologie- IBAP

MSBR-Kurs, Stressbewältigung durch Achtsamkeit

Der 8-Wochen MBSR-Kurs nach Prof. Jon Kabat-Zinn ist ein kraftvolles Übungsprogramm zur Präsenz- und Geistesschulung. Mit einem ruhigen und wachen Geist ist es möglich, auch mit stressigen Situationen im privaten und beruflichen Alltag gut umzugehen. Für Studierende kann dies besonders im Hinblick auf Prüfungsstress und für die Bewältigung herausfordernder Alltagssituationen hilfreich sein.

Das Programm beinhaltet eine intensive Praxis der Achtsamkeitsmeditation mit Übungen in Ruhe und Bewegung. Diese hilft, die bewusste Wahrnehmung von Gedanken, Gefühlen und Körperempfindungen zu vertiefen und somit Stressauslöser sowie die Stressreaktion besser zu erkennen und einen bewussten und heilsamen Umgang damit zu entwickeln. MBSR ist eines der am besten wissenschaftlich untersuchten Achtsamkeitstrainings, das effektiv dazu beiträgt, Stress im beruflichen und privaten Alltag zu reduzieren, körperliche und psychische Symptome zu vermindern und leichter Zugang zu Entspannung, Selbstvertrauen, Akzeptanz, und Lebendigkeit zu finden und den gegenwärtigen Augenblick mit mehr geistiger Präsenz wahrzunehmen.

Dazu werden die verschiedenen Übungen des Programms, Body-Scan, Sitzmeditation sowie achtsame Bewegungsübungen (zum Beispiel Gehmeditation oder Yoga-Übungen) vermittelt und gemeinsam geübt.

Die Integration der Achtsamkeit in den Alltag ist ein wichtiger Schwerpunkt des Programms. Deshalb werden die Übungen mit Unterstützung von CDs regelmäßig zu Hause praktiziert und die Bereitschaft vorausgesetzt, für die Zeit des Kurses an 6 Tagen in der Woche ca. 45 Minuten Übungszeit einzuplanen.

Dozent*in: F. Pouplier von Bonin
Termine: Do. 28.10., 04.11., 11.11., 18.11., 25.11., 02.12., 09.12., 16.12.
Sa. 04.12.
Zeit: Do. 19:00-21:30, Sa. 09:30-16:30
Ort: Do. 2.303 Seminarraum, Sa. E.110
Zielgruppe: Alle Studierenden
Anmeldung: UWE-IBAP, sowie eine Mail an ayu@posteo.de
Kosten: 80,00 Euro
Ziel: Ziel ist es, mehr im Hier und Jetzt zu sein, den gegenwärtigen Moment des Lebens in all seiner Schönheit oder all seiner Problematik bewusst zu erfassen und einen angemessenen Umgang damit zu finden.

Teilnahme-

Voraussetzungen: Vorgespräche: Ein Vorgespräch von 20 – max. 30 Minuten wird per Telefon geführt. Es wird ein Termin per E-Mail mit dem Kursleiter ausgemacht. Das Gespräch dient der Erörterung von persönlichen Zielen, Erwartungen an den Kurs sowie ggf. Biografischen Thematiken.

Die Sinne lügen nicht! (Übungen zur Sinneswahrnehmung)

Je jünger und idealistischer wir sind, umso stärker leiden wir, wenn uns Menschen nicht verstehen und völlig unterschiedliche Dinge wahrnehmen. Auch in uns selbst erleben wir oft verschiedene Persönlichkeitsanteile und „Wirklichkeiten“.

In den „12 Sinnen der Anthroposophie“ ist eine Ganzheit von jeweils 6 Polaritäten gegeben, in denen wir erste Erklärungen und ggf. Heilmittel für diese Zersplitterung finden. Die Erkundung dieser 12 Sinne hat große Bedeutung für die Psychotherapie, weil nur bewusste, eigene Wahrnehmungen es ermöglichen, sachgemäß zu urteilen und autonom mitzufühlen. So werden souveräne, aktualisierbare Entscheidungen veranlagt.

Lernen wir, die 4 subjektiven Körpersinne und die 4 objektiven Sozial-Sinne einzeln zu erkunden, können wir uns z.B. besser im Hier und Jetzt verankern und differenzierter beschreiben, was uns an einer Begegnung ge- oder missfiel.

Hauptziel des Kurses ist es, zu vermitteln, wie man buddhistisch, tiefenpsychologisch und verhaltenstherapeutisch inspirierte Psychotherapieformen durch gezielte sensorische Erkundung ergänzen kann. Wo nötig, werden die 12 Sinne, die 12 Weltanschauungen und die 12 Tierkreiszeichen zusammen angeschaut – z.B. bei der Frage, wie der Tastsinn, der dazugehörige Realismus und das Sternzeichen Waage zusammengehören und wie sich diese durch die `gegenüber` liegenden Polarität (des Ich- Sinns, des Idealismus und des Widders) ergänzen. Die gemeinsam durchzuführenden Wahrnehmungs-Übungen beinhalten Selbsterfahrungs-Übungen, Fallbeispiele und Theorie- Anteile.

Dozent*in:	Joachim Beike
Zeit:	Donnerstag 16.30 bis 18:00
Termine:	28.10., 04.11., 11.11., 18.11., 25.11. und 02.12.2021
Ort:	D.492 Agnes Karll
Teilnehmerzahl:	Min. 6 und max. 12 Teilnehmer*innen, verbindliche Teilnahme ab zweiter Sitzung
Zielgruppe:	Psychologie- und Medizinstudierende
Anmerkung:	Da die gemeinsamen Übungen den Kenntnisstand der jeweils letzten Sitzung voraussetzen, wird erwartet, dass jede*r einmal ein kurzes Protokoll schreibt, das dann auch jede*r liest.
Kontakt:	joachimbeike@gmx.com
Anmeldung:	UWE – IBAP



KUNST- UND KÖRPERTHERAPIEN

Ergänzend zur theoretischen Lehre, können Berührungs- und Kunsttherapieerfahrungen zur eigenen Entwicklung und somit zu einer ganzheitlichen Haltung in der Behandlungstätigkeit beitragen.

Heileurythmie - eine anthroposophische Bewegungstherapie

Die Heileurythmie ist eine anthroposophische Bewegungstherapie, die seit gut 100 Jahren erfolgreich in verschiedenen Kliniken und Praxen angewandt wird. Aktuelle Forschungsergebnisse zeigen ihre vergleichbar gute bzw. bessere Wirkung als Physiotherapie und Yoga (Michalsen et al., 2021). Im Mittelpunkt steht die achtsame Bewegung. Wir werden verschiedene Bewegungsabläufe kennenlernen. Die Bewegungsabläufe richten sich nach den Kräfteverhältnissen und Kräfteströmungen im Menschen. Diese Strömungen wahrzunehmen und bewusst damit umzugehen ist Inhalt des Kurses.

Dieser Kurs vermittelt einen ersten, grundlegenden Einstieg in die Heileurythmie. Er ist sowohl für Anfänger als auch für Fortgeschrittene geeignet.

Dozent*in:	Annette Leuenberger, Heileurythmistin am Gemeinschaftskrankenhaus Herdecke und in freier Praxis
Zeit:	Fr. 18:00-21:00, Sa. 09:00-12:00
Termin:	Fr. 22.10., Sa. 23.10.2021
Ort:	wird noch bekannt gegeben
Anmeldung:	UWE – IBAP

Heileurythmie - therapeutische Anwendungen für einen guten Stand sowie abdominelle und gynäkologische Beschwerden

Die Heileurythmie ist eine anthroposophische Bewegungstherapie, die seit gut 100 Jahren erfolgreich in verschiedenen Kliniken und Praxen angewandt wird. Aktuelle Forschungsergebnisse zeigen ihre vergleichbar gute bzw. bessere Wirkung als Physiotherapie und Yoga (Michalsen et al., 2021). Im Mittelpunkt steht die achtsame Bewegung. Wir werden verschiedene Bewegungsabläufe kennenlernen. Die Bewegungsabläufe richten sich nach den Kräfteverhältnissen und Kräfteströmungen im Menschen. Diese Strömungen wahrzunehmen und bewusst damit umzugehen ist Inhalt des Kurses.

In diesem Kurs werden wir an komplexeren Themen arbeiten, einen guten eigenen Stand entwickeln und uns in Erkrankungen und deren Behandlung mit Heileurythmie am Beispiel abdomineller sowie gynäkologischer Beschwerden (z.B. Endometriose) vertiefen. Hierfür werden wir verschiedene heileurythmische Bewegungsabfolgen erarbeiten.

Dozent*in:	Annette Leuenberger, Heileurythmistin am Gemeinschaftskrankenhaus Herdecke und in freier Praxis
Zeit:	Fr. 18:00-21:00, Sa. 09:00-12:00
Termin:	Fr. 05.11., Sa. 06.11.2021
Ort:	nach Absprache
Anmeldung:	UWE – IBAP

Therapeutische Sprachgestaltung

Wie klingt die eigene Sprache? Werden Erleben, Freude und die eigene Zartheit oder Kraft hörbar?

Die Auseinandersetzung und der bewusste Umgang mit der Sprache führen zu höherer Selbstwahrnehmung, zu Präsenz und sicherem Auftreten, zu intentionaler und individueller Ausdruckskraft und zu einem Sprechen „aus der Mitte“, zu einer Herzenssprache. Die gestaltete Sprache wirkt über den Atem und die Wärme belebend und regulierend auf den ganzen Menschen zurück und kann so bis in die Konstitution und auf das Gleichgewicht zwischen Geist, Seele und Leib gesundend Einfluss nehmen.

Methodisch stehen in der Sprachgestaltung das bewusste und künstlerische Ergreifen der Sprache und der Bewegung im Zentrum. Es wird auf die Haltung, die Stimme und Artikulation, auf die Atmung, das Hören und die Präsenz geachtet. Dabei werden in differenzierter Weise Literatur aus Epik, Lyrik und Dramatik sowie Laute, Silben und Rhythmen eingesetzt.

Die Therapeutische Sprachgestaltung gehört zu den anthroposophischen Kunsttherapien und hat ihren Ursprung in der Sprachgestaltung: Die Kunst der Gestik und Worte. Diese Bühnenkunst entstand 1910 aus der Zusammenarbeit zwischen Dr. Rudolf Steiner und Marie Steiner-von Sivers.

Gruppenunterricht Therapeutische Sprachgestaltung

Im Kurs werden die TeilnehmerInnen durch Selbstwahrnehmung und praktisches Üben sich selbst und ihre Sprache kennenlernen. Ebenso können die TeilnehmerInnen einen leichteren Umgang mit Stress und Nervosität z.B. vor und in Prüfungssituationen oder mit der freien Rede entwickeln. Es soll darüber hinaus erlebbar werden, wie eine Brücke geschlagen werden kann, von der Selbstwahrnehmung zur differenzierten, empathischen Wahrnehmungsfähigkeit des Patienten und dessen Therapiebedarf.

Das Angebot kann im Rahmen des IBAP und IBAM im wöchentlich stattfindenden Gruppenkurs wahrgenommen werden. Zur Erlangung der notwendigen Fähigkeiten in der Selbst- und Fremdwahrnehmung, ist eine regelmäßige Teilnahme empfehlenswert.

Dozent*in:	Esther Böttcher
Zeit:	Dienstag, 08:00-09:00
Beginn:	12.10.21, insg. 8 Termine
Ort:	ONLINE
Anmeldung:	UWE - IBAM

Einzelunterricht Sprachgestaltung

In der sprachgestalterischen Einzelarbeit kann spezifisch auf Fragen und Herausforderungen beim Sprechen eingegangen werden. Diese können sich sowohl auf den individuellen, gesunden Umgang mit einzelnen Sprachelementen wie Haltung, Atmung, Stimme, Artikulation und Konzentration, wie auch auf selbstbewusstes, sicheres Auftreten und Präsentieren im Uni- oder im Berufsalltag beziehen. Angeboten werden bis zu 7 fortlaufende Einzeltermine. Zunächst kann ein Einzeltermin zum Ausprobieren stattfinden.

Die Arbeit ist ein Angebot von IBAP und IBAM. Insgesamt gibt es 8 Plätze für Einzelunterricht pro Semester.

! ACHTUNG: Bitte für weitere Informationen und Absprachen direkt nach Anmeldung in UWE eine E-Mail an Esther.Boettcher@uni-wh.de senden!

Terminliche Änderungen und individuelle Absprachen sind möglich.

Termine: Di. 09:00-11:00 Uhr, Beginn: Di., 12.10.2021, insg. 5 Termine
Di. 11:00-13:00 Uhr, Beginn: Mo., 12.10.2021, insg. 5 Termine
Di. 14:00-16:00 Uhr, Beginn: Mo., 12.10.2021, insg. 5 Termine
Di. 16:00-18:00 Uhr, Beginn: Mo., 12.10.2021, insg. 5 Termine

Räume: Christopherushof oder **ONLINE**
Zielgruppe: Studierende der Humanmedizin und Psychologie
Information & Kontakt: info@esther-boettcher.com

Die menschliche Wärme

Die Wärme begegnet uns im medizinischen Alltag häufig. Bei Neugeborenen bedarf sie gezielter Aufmerksamkeit. Viele Patienten klagen über kalte Akren. In Form von Fieber und Auskühlungsgefahr bei großen Operationen ist die Wärme eine relevante Größe in der Akutmedizin.

In diesem Seminar wollen wir mit Euch theoretisch und praktisch erarbeiten, was die menschliche Wärme im Gesunden ausmacht und mit welchen Aspekten der Wärme wir als Ärzte und Therapeuten arbeiten können. Wir haben beide von 2004 bis 2010 an der Uni Witten/Herdecke und im IBAM Medizin studiert. Nun arbeiten wir im Gemeinschaftskrankenhaus Herdecke (Dr. Miriam Bräuer, Oberärztin Gynäkologie und Geburtshilfe) und in einer Allgemeinärztlichen Praxis in Witten (Maxie Bovelet). Viele unserer Patienten berichten bereits ohne spezifische Frage über Wärme(miss)-empfindungen. Bei Krankheitsbildern wie beispielsweise Kopfschmerzen, unerfülltem Kinderwunsch und Schlafstörungen war uns oft die Einbeziehung der Wärme der Schlüssel zum therapeutischen Erfolg. Darüber hinaus sind die Patienten oft erstaunt und berührt, wenn wir sie nach ihrer Wärme fragen. Hier kann sich ein Raum für Begegnung, Wahrnehmung und Gesundungschancen bilden, diesen wollen wir gemeinsam mit Euch erkunden.

Programm:

09:00 – 10:00 Uhr Wärme in der Geschichte der Medizin und heute
10:15 – 11:15 Uhr Phänomenologie der menschlichen Wärme - mit Gruppenarbeit
11:30 – 13:00 Uhr Physiologie des menschlichen Wärmeorganismus
13:00 – 14:00 Uhr Pause mit Pizza
14:00 – 15:30 Uhr Der menschliche Wärmesinn - mit praktischen Übungen
15:45 – 16:45 Uhr Wie kann man Wärme therapeutisch anwenden / Therapeutisches Kolloquium
17:00– 18:30 Uhr Therapeutische Wärmeanwendungen in Gruppen

Dozent*innen:	Maxie Bovelet und Miriam Bräuer
Termin:	Samstag, 30.10.2021
Zeit:	9:00 – 18:30 Uhr
Ort:	Gemeinschaftskrankenhaus Herdecke, Dörthe-Krause-Institut
Anmeldung:	UWE – IBAM

Die Emotionalkörper-Therapie – Ein Einführungsseminar mit viel Selbsterfahrung und Praxis

Die Emotionalkörper-Therapie (EKT) ist eine von Dr. Susanna Lübcke und Anne Söller vor 30 Jahren entwickelte körperorientierte Therapieform, die bei vielen psychischen und körperlichen Beschwerden als sehr wirksam sowohl von Erwachsenen als auch von Kindern und Jugendlichen wahrgenommen wird. Als sanfte Methode aktiviert die EKT Selbstheilungskräfte und emotionale Wachstumsprozesse, indem man mit seiner Krankheit, seinem Gefühl oder seiner seelischen Blockade kommuniziert - allein als Selbstanwendung oder mit einem EKT-Therapeuten an der Seite. Auf diese Weise kann es gelingen, wieder in Kontakt zu seinem inneren Wesen und Wissen zu kommen. Durch die EKT kannst Du in Dir Antworten darauf finden, wie Du emotionale Schwierigkeiten, aber auch körperliche Erkrankungen verwandeln bzw. transformieren kannst, um so nach und nach zu Gesundheit und Wohlbefinden zu kommen.

Die EKT ist relativ einfach zu erlernen und so angelegt, dass Du schon nach diesem Einführungsseminar nahe Angehörige oder Freunde mit der EKT begleiten und/oder diese Technik mit Dir selbst anwenden kannst. Neben einem einführenden Theorieteil liegt der Schwerpunkt des Kurses auf Selbsterfahrung und Praxis in Form von EKT-Meditationen, gegenseitigen therapeutischen EKT-Begleitungen und dem Austausch darüber. Am Ende des Kurses erhältst Du außerdem eine ausführliche persönliche Supervision von mir, zu einer von Dir durchgeführten therapeutischen EKT-Begleitung.

Dozent*in:	PD Dr. Melanie Neumann (Emotionalkörper-Therapeutin)
Termine:	15.10., 22.10., 29.10., 12.11. und 03.12.
Zeit:	Freitag, 14:00 bis 18:00 Uhr
Ort:	D.492 – Agnes Karll
Zielgruppe:	Psychologiestudierende im Bachelor und Master
Teilnehmerzahl:	min. 4 – max. 8
Anmeldung:	UWE – IBAP
Teilnahme-	
Voraussetzungen:	Interesse an Selbsterfahrung sowie die Bereitschaft zu zweit bzw. in der Gruppe, die Emotionalkörper-Therapie Auszuprobieren

Körpergedächtnis, Mikrophänologie und die Entwicklung von Emotional Awareness

Um auf introspektivem, praktischem und erlebnisorientiertem Wege mit >EASE< (Emotional Awareness und Embodiment) Körperbewusstsein zu entwickeln, werden wir in diesem Intensiv-Kurs an zwei Wochenenden nicht nur einen theoretischen Einblick in aktuelle Konzepte über das Körpergedächtnis, Theorien zu Embodiment und Emotionalem Stressmanagement werfen, sondern uns auch in Kontakt bringen, über die Herangehensweise der Anthroposophie hinaus, mit medizinhistorisch gesehen, früheren ethnopsychologischen Konzepten über das Körpergedächtnis, die noch heute unsere Arbeit als Therapeuten und Forschende beeinflussen. Das Programm beinhaltet neben der Praxis von Übungen zu Entwicklung eines Körperbewusstseins auch das Entdecken, wie sich emotionales Erleben in unserem Körper aus- und sozusagen leibhaftig „eindrückt“. Hierzu werden neben Introspektion, Kontemplation und Meditation auch weitere Anwendungen wie Selbstberührung aus dem ADYA Yoga geübt und ein Ausblick gegeben, welche weitere Methoden es im Umgang mit dem Körpergedächtnis, aus dem tantrischen sowie weiteren Formen des Buddhismus, Yoga, Ayurveda, der TCM (Traditionell Chinesischen Medizin), der TTM (Traditionell Thaiändischen Medizin) und shamanischen Traditionen gibt.

Ziel: Der Kurs vermittelt den Teilnehmenden Anregungen für ihren Alltag. Die Entwicklung von Körperbewusstsein und „Emotional Awareness“ soll es dem Einzelnen möglich machen, sowohl authentisch zu dem eigenen Erleben und dem Ausdruck von Bedürfnissen zu stehen, als auch neue Wege im Umgang mit vergangenen, schwierigen emotionalen Erlebnissen zu finden.

Dozent*in:	L. M. Vucemilovic
Termin:	06.11., 07.11., 04.12., 05.12.
Zeit:	Sa. 10:00- 13:00 und 14:00-19:00, So. 10:00-13:00, 13:45- 16:45
Ort:	D.492 - Agnes Karll
Teilnahme-	
Voraussetzung:	Vorgespräch von 30 min.
Kosten:	30 Euro
Anmeldung:	UWE, Lara.Vucemilovic@uni-uwh.de

RHYTHMISCHE MASSAGE

nach Dr. med. Ita Wegman –
für alle Interessierten ab dem 2. Semester

Die Rhythmische Massage ist die Therapie der anthroposophischen Medizin, die den Menschen im wörtlichen Sinne unmittelbar berührt. Sie wurde von Dr. med. Ita Wegman, der ärztlichen Mitarbeiterin Dr. Rudolf Steiners, vor fast hundert Jahren aus der klassischen schwedischen Massage entwickelt und gemeinsam mit Dr. med. Margarethe Hauschka für das anthroposophisch-geisteswissenschaftlich erweiterte Verständnis von Gesundheits- und Krankheitsprozessen nutzbar gemacht.

Durch ihre besondere Griff- und Berührungsqualität spricht die Rhythmische Massage in dialogischer Weise den Menschen in allen seinen Daseinsebenen - körperlich, seelisch und geistig – an und ermöglicht vielfältige, gesundende Regulationsprozesse. Sie hilft, sich mit dem eigenen Leib in positiver Weise zu verbinden, ihn als Instrument der Seele für die eigenen Intentionen zu ergreifen und dadurch Krankheitsprozesse zu überwinden.

In differenzierter Weise können die rhythmischen Prozesse im Menschen als Ursprung jeden Heilungsgeschehens impulsiert werden. Die Rhythmische Massage wirkt regulierend auf die flüssigen, gasförmigen und wärmetragenden Prozesse im Organismus und ermöglicht den Wesensgliedern im Sinne der funktionellen Dreigliederung wieder ein gesünderes Ineinanderwirken. Durch die Rhythmische Massage wird ersichtlich, dass man es auch bei der Behandlung des Körpers mit einem lebendigen, beseelten und durchgeistigten Menschen zu tun hat.

In fünf aufeinander aufbauenden Modulen, die thematisch jeweils in sich abgeschlossen sind, möchten wir durch eigenes Erfahren und praktisches Üben die Wirkprinzipien der Rhythmischen Massage vermitteln. Die TeilnehmerInnen lernen die Besonderheiten der Berührungsqualität kennen und erüben die verschiedenen Griffqualitäten der Rhythmischen Massage. Im letzten Modul werden Behandlungsansätze in oben genanntem Sinne entwickelt.

- | | |
|--|---|
| 1. Modul: Berührung | Zur Erlangung der notwendigen |
| 2. Modul: Der Flüssigkeitsorganismus | Grundkenntnisse, die zur praktischen |
| 3. Modul: Rhythmus – Atmung –
Luftorganismus | Anwendung der erlernten Griffe befähigen, |
| 4. Modul: Wärmeorganismus | ist eine Teilnahme an allen fünf Modulen |
| 5. Modul: Entwicklung von
Behandlungsansätzen gemäß der
funktionellen Dreigliederung | empfehlenswert. |

Dozent*innen:	Regine Göbels und Regine Uhlenhoff
Termine:	Neuer Kurs „Juniperus“ beginnt mit Modul 1 (Berührung) im Wintersemester 2021/22
Zeiten:	Do. 16:00-19:00, Fr. 9:30-18:00, Sa. 09:30-18:30, So. 09:30-13:00
Ort:	Waldorfinstitut Witten-Annen
Anmeldung:	Erstanmeldung über UWE – IBAM

„Noch nie habe ich dermaßen differenziert über Berührung nachgedacht und gleichzeitig ein solches Feingespür für ebendiese entwickelt wie im Kurs zur Rhythmischen Massage - für mich eine grundlegende Erweiterung von Fähigkeiten, die im Patientenkontakt hilfreich ist!“

„Die prozesshaften Erfahrungen wirken weit über den Kurs hinaus“.

(von Kursteilnehmerinnen)



Berührung im therapeutischen Handeln

In diesem Blockkurs möchte ich gerne meine eigene Erfahrung und Erkenntnis in Bezug auf die Rolle der direkten Berührung im therapeutischen Handeln teilen und versuchen, diese Herangehensweise praktisch als diagnostische Fähigkeit zur Therapiefindung zu vermitteln. Als IBAM Absolventin und nach Abschluss der 3-jährigen Weiterbildung in Rhythmischer Massage in Graz, habe ich in meiner bisherigen ärztlichen Tätigkeit erfahren, dass Berührung im Arzt-Patienten-Kontakt gleichzeitig Diagnostik, Therapie und die Möglichkeit einer wirklichen Begegnung von Mensch zu Mensch ermöglicht.

Daher ist sie für mich Weg zur individuellen und intuitiven Therapiefindung geworden, die es mir erlaubt, lauschend dem Patienten zu begegnen, damit sich Heilbedarf und Therapiekonzept nicht an bewährter Indikation, sondern am Gegenüber entwickeln lassen.

Als Therapeut*innen und Ärztinnen und Ärzte sind wir es gewohnt, Kausalketten im Kopf ablaufen zu lassen, während das Gegenüber spricht. Damit ist aber unser Innenraum ständig gefüllt und lässt nur bereits angelegte Gedankenwege zu. Durch die Berührung kann es jedoch gelingen, einen Freiraum in sich aufzumachen, der nur auf das lauscht, was vom Gegenüber kommt und was im Nachklang in uns als Erkenntnis aufsteigt. Aus diesen Erfahrungen habe ich für mich eine Methode zur Therapiefindung entwickelt, von der ich überzeugt bin, dass sie auch vermittelbar und universell anwendbar ist. Sie öffnet eine ganz neue Qualität der Arzt-Patienten-Begegnung und der individuellen

Therapie, die im Sinne einer Heilkunst schöpferische Therapiekonzepte ermöglicht. In den Blockkursen möchte ich diesen Berührungs-Weg zur Therapiefindung mit Euch erkunden und durch praktische Wahrnehmungs- und Berührungsübungen anlegen. Zudem sollen direkte Patientenerfahrungen das Entwickelte erproben und zu Reflexion und Austausch beitragen.

Dozent*in: Dr. med. Anne-Gritli Göbel-Wirth, Fachärztin für Frauenheilkunde
Ort: Gelber Saal im GKH Herdecke
Zielgruppe: Studierende und Absolventen der Medizin und der Psychologie mit Erfahrungen in der Rhythmischen Massage

Grundkurs

Termin: Fr. 10.12, Sa. 11.12.2021
Zeiten: Fr. 17:00-20:00, Sa. 09:00-18:00
Anmeldung: UWE – IBAM

Aufbaukurs

Termin: Fr. 04.02., Sa. 05.02.2022
Zeiten: Fr. 17:00-20:00, Sa. 09:00-18:00
Anmeldung: UWE – IBAM

Voraussetzung für die Teilnahme sind Erfahrungen mit der Rhythmischen Massage (mind. 2 Module). Die Teilnehmerzahl ist auf 7 begrenzt. Wir bitten um eine verbindliche Anmeldung. Eine teilzeitige Teilnahme ist aufgrund des intensiven Gruppenprozesses leider nicht möglich.



ANTHROPOSOPHISCHE PSYCHOTHERAPIE

Ebenso wie in der Psychologie im Allgemeinen geht es auch in der anthroposophisch erweiterten Psychotherapie um eine Integration von seelisch-geistigen Elementen – unter Berücksichtigung der individuellen Leiblichkeit – in das Menschenverständnis und in die psychotherapeutische Arbeit. Im konkreten Praxisalltag bedeutet dies z.B. eine Auseinandersetzung mit biographischen Erlebnissen und deren Zusammenhängen, eine Frage nach Sinn und Perspektiven von Krankheit und Gesundung, und eine Auseinandersetzung mit seelisch-geistigen Aspekten des eigenen Menschseins.



Alejandra Mancini

Arbeitsschwerpunkte:

Anthroposophische Psychotherapie (DtGAP)

Spezielle Psychotraumatheorie (DeGPT)

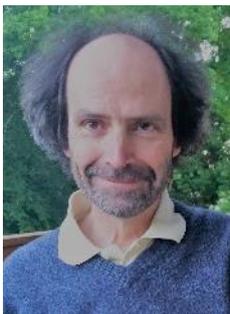
Tanztherapie, Schmerzpsychotherapie

Weiteres unter: www.alejandramancini.de



Joachim Beike

Mein Arbeitsschwerpunkt in der Psychotherapie sind Erwachsene und Kinder mit allen Formen der neurotischen und Persönlichkeitsstörungen. Anthroposophische Konzepte, verhaltenstherapeutische Übungen und analytische Grund-Konflikte kommen je nach Bedarf zur Anwendung. Ich mag sehr die konkrete Sinnesanalyse von Konflikten und dialogische Paararbeit und ich versuche immer, in Polaritäten zu arbeiten und spirituelle Dinge konkret zu fassen.



Achim Weiser

Als Psychotherapeut geht es mir zunächst darum, dass der Klient das eigene Innenleben deutlicher wahrnimmt, Gefühle ertragen lernt, um sich nach außen hin besser einbringen zu können. Auch werden familiäre Verstrickungen beleuchtet, um die in der Kindheit vorhandene Lebendigkeit wie auch die damaligen Ideale wieder zu beleben. Ein neuer Lebenssinn kann so gefunden werden. Wie eine "Hebamme" versuche ich so, Unfertiges bzw. "Ungeborenes" in die Welt zu bringen.

Grundlagen der integrativen Psychotraumatherapie

- 1) Was ist ein psychisches Trauma? Was unterscheidet es von einem allgemeinen belastenden Lebensereignis? Welche Risikofaktoren bestehen und was schützt gegen Traumatisierung?
- 2) Welche Arten von Traumatisierung sowie heilsamen Momenten im Umgang mit belastenden Erfahrungen bestehen? Über selbstaktivierende Maßnahmen wie bewegen, malen, betrachten, benennen werden diese in der Selbsterfahrung erproben und gedanklich erfassen.
- 3) Zuletzt werden Grundaspekte und Formen der integrativen Traumabehandlung erörtert.

Dieses Seminar dient als Vorbereitung für den Integrativen Falltag Psychotraumatherapie vom 27.11.2021, kann aber auch einzeln besucht werden.

Dozent*innen:	Dipl.-Psych. Alejandra Mancini.
Termin:	Samstag, 13.11.2021
Zeit:	09:30 bis 16:30 Uhr
Ort:	2.273 Purkinje
Zielgruppe:	Psychologiestudent *innen (bevorzugt Master), Medizinstudent*innen (bevorzugt in den klinischen Semestern)
Teilnehmerzahl:	Min. 10 und max. 25 Teilnehmer*innen
Leitung und Kontakt:	Alejandra.Mancini@uni-wh.de
Anmeldung:	UWE - LV Psychologie- IBAP

Integrativer Falltag Psychotraumatherapie

Der Integrative Trauma-Falltag im Wintersemester wird sich mit der langwierigen Problematik und dem Entwicklungsweg einer komplex-, bindungstraumatisierten Patientin sowie mit verschiedenen Behandlungsansätzen befassen.

Zunächst wird sich die Patientin selbst vorstellen, ihre Symptomatik schildern und zentrale biografische Angaben machen. Anschließend werden die verschiedenen Behandler*innen ihre Arbeitsweise vorstellen und anamnestische Elemente und Befunde der Patientin miteinbeziehen. Frau Mancini wird die Diagnose der Patientin konzeptualisieren und kurz die Integrative Psychotraumatherapie einführen. Eine daran anschließende Arbeit der Studierenden in Gruppen (in Abwesenheit der Patientin) wird sich auf zwei Fragen fokussieren: Wie kann von der Patientenwahrnehmung zu therapeutischen Ideen und Konzepten übergegangen werden, wie können sich die charakteristischen Herangehensweisen der jeweiligen Therapierichtungen ergänzen und gegenseitig befruchten? Ein Therapieplan soll daraus entstehen und jede(r) Teilnehmer*in darf im Anschluss einen kurzen Brief an die Patientin mit Wünschen für ihr Leben schreiben. Die in den Gruppen erarbeiteten Gedanken und Fragen werden im Plenum (in Anwesenheit der Patientin) eingebracht, ein Austausch darüber wird stattfinden. Zum Abschluss werden wesentliche Momente (Eindrücke, Erkenntnisse und Impulse) des Tages gemeinsam angeschaut.

Dozent*innen:	Dipl.-Psych. Alejandra Mancini. Unter der Mitwirkung der Patientin Frau P. sowie von Dr. Christiane Kruckelmann, Fachärztin für Frauenheilkunde und Anthroposophische Medizin und Beate Brück, Ergotherapeutin, Schmerztherapeutin, Therapie Yoga-Lehrerin, Feldenkrais-Therapeutin
Termin:	Samstag, 27.11.2021
Zeit:	09:00 bis 16:30 Uhr
Ort:	Audimax
Zielgruppe:	Psychologiestudent *innen (bevorzugt Master), Medizinstudent*innen (bevorzugt in den klinischen Semestern)
Teilnehmerzahl:	Min. 10 und max. 32 Teilnehmer*innen
Leitung und Kontakt:	Alejandra.Mancini@uni-wh.de
Anmeldung:	UWE - LV Psychologie- IBAP

Träume aus tiefenpsychologischer und aus anthroposophischer Sicht

In Träumen kann sich die „Nachtreise der Seele“ in herben, aber auch in schönen Bildern spiegeln. Träume können viel über unser Unbewusstes aussagen; sie können uns aber auch Hinweise geben, wie wir mit der spirituellen Welt verbunden sind. Beide Möglichkeiten, Träume zu deuten, werden anhand von Beispielen vorgestellt. Wie wir beim Zuhören von Träumen in die Bilderwelt eintauchen können, wird besprochen werden. Dass die Entfaltung des Herzchakras dabei eine Hilfe ist, wird sich zeigen, damit „Licht und Schatten sich zu neuer Klarheit gatten“ (Novalis).

Dozent*in:	Achim Weiser
Zielgruppe:	Psychologie- und Medizinstudierende
Zeit:	Samstag, 09:30-12:00
Termin:	27.11.2021
Ort:	D.476
Teilnehmerzahl:	Min. 5 und max. 20 Teilnehmer*innen
Kontakt:	Achim.Weiser@uni-wh.de
Anmeldung:	UWE – IBAP



IBAP-Kolloquium: Spiritualität in der Psychotherapie

Welche Rolle spielt die Frage nach einer spirituellen Haltung in der psychotherapeutischen Praxis? Wie wirkt sich eine solche Haltung auf Seiten von Therapeutinnen oder PatientInnen auf die gemeinsame therapeutische Arbeit aus? Die drei anthroposophischen PsychotherapeutInnen Alejandra Mancini, Joachim Beike, Achim Weiser berichten aus Ihrer Arbeit. Alle Studierenden sind herzlich eingeladen, ihre eigenen konkreten Fragestellungen (gerne auch im Zusammenhang mit konkreten Praxiserfahrungen) mitzubringen, die dann in der Runde gemeinsam bewegt werden können.

Dozent*in:	A. Mancini, A. Weiser, J. Beike
Zielgruppe:	Psychologie- und Medizinstudierende
Zeit:	Mittwoch, 17:00-19:00
Termin:	10.11.2021
Ort:	Neubau
Teilnehmerzahl:	Max. 20 Teilnehmer*innen
Kontakt:	Alejandra.Mancini@uni-wh.de
Anmeldung:	UWE – IBAP

BIOGRAPHIEARBEIT

Anthroposophische Biographiearbeit

Im Rahmen des Begleitstudiums wird biographische Einzelarbeit angeboten, welche den Studierenden die Gelegenheit gibt, an aktuellen Fragen und Herausforderungen der eigenen Biographie zu arbeiten. Gerade ein Studium erfordert viele Umstellungen, birgt Herausforderungen und wirft entsprechende Fragen auf. Die Biographiearbeit kann hier individuelle Gesprächsmöglichkeiten, Unterstützung und Begleitung bei aktuellen Entscheidungen, Problemen und Lebensfragen bieten. Das Angebot kann in Form von biographischer Einzelarbeit oder im Rahmen eines Fortbildungskurses in Anspruch genommen werden:

A – Biographie Einzelarbeit

Studierende erhalten im Rahmen dieses Angebotes individuelle Unterstützung und Begleitung bei aktuellen Entscheidungen, Lebensfragen und Problemen. Dies kann nicht nur eine persönliche Suche nach dem „Roten Faden“ sein, sondern auch die Erfahrung und Einübung einer Methode, mit der man später selbst mit Patienten arbeiten möchte. Für mehr Information und Anmeldungen gerne an biographiearbeit@uni-wh.de - Anmeldung ist ab sofort möglich.

Dozent*innen:	Carine Biessels, Andrea Körsgen
Zeit:	Nach Absprache
Ort:	Christopherus Hof
Zielgruppe:	Alle Studiengänge
Kontakt:	C. Biessels, A. Körsgen; biographiearbeit@uni-wh.de
Anmeldung:	biographiearbeit@uni-wh.de



B – Kurs: Einführung in die Anthroposophische Biographiearbeit

In der Auseinandersetzung mit der eigenen Biographie können die Teilnehmer einer festen Gruppe die Methode der Biographiearbeit erleben. Neben Gesprächen nutzen wir kreative Mittel, um biographische Gesetzmäßigkeiten, eigene Lebensthemen, individuelle Kraftquellen, Motive und Fähigkeiten zu entdecken. Ein weiterer Schwerpunkt liegt im Einüben einer unterstützenden und wertschätzenden Gesprächsführung. Der Kurs versteht sich als zusammenhängende Einheit und die Teilnahme sollte nach Möglichkeit an allen drei Wochenenden erfolgen. Nach Teilnahme an den drei Einführungs-Wochenenden können die Teilnehmer in weiterführenden Vertiefungskursen ihre Kenntnisse und Fähigkeiten weiterentwickeln, um Biographiearbeit als zusätzliche Methode später im eigenen Berufsfeld nutzen zu können.

Einführungskurs: Modul 1 Fr.- Sa. 21.-22.01.2021
Modul 2 Fr.- Sa. 18.-19.02.2022
Modul 3 Fr.- Sa. 11.-12.03.2022

Vertiefungskurs II: Modul 6 Fr.- Sa. 29.10.-30.10.2021
Modul 7 Fr.- Sa. 19.11.-20.11.2021

Dozent*innen: Carine Biessels und Andrea Körsgen

Zeit: Fr. 17:30 bis 21:00 und Sa. 9:30 bis 16:30

Zielgruppe: Alle Studiengänge

Ort: Christopherus Hof

Anmeldung: biographiearbeit@uni-wh.de

Der Aufbau des Programms entspricht den Richtlinien der BVBA (Berufsvereinigung Biographiearbeit auf Grundlage der Anthroposophie). Mit allen Modulen (ca. 8 Wochenenden) wird die Qualifikation "Grundlagen der Anthroposophischen Biographiearbeit & Gesprächsführung für Ärzte und Psychologen" erreicht.

Für mehr Information und Anmeldungen: biographiearbeit@uni-wh.de

"Biographische Gesetzmäßigkeiten und Krankheitsentstehung" - Teil 1

Entwicklungsprinzipien und -bedingungen von Leib, Seele und Geist. Gesetzmäßigkeiten des Lebenslaufes anhand kleiner und großer Spiegelungen und ihre pathogenetische Relevanz.

In jüngerer Zeit sind Fragestellungen des menschlichen Lebenslaufes zu einem größeren Forschungsthema und Forschungszweig avanciert. Die zweiteilige Wochenend-Seminarreihe beschäftigt sich mit den Gesetzmäßigkeiten und Störgrößen der menschlichen Entwicklung im Hinblick auf die Entfaltung der Wesensglieder auf leiblicher, seelischer und geistiger Ebene und den sich ergebenden Konsequenzen für den Lebenslauf, im Besonderen hinsichtlich der Entwicklung und Erhaltung von Gesundheit bzw. dem Entstehen und Überwinden von Krankheit.

Ziel ist, durch Kenntnis der Gesetzmäßigkeiten mit entsprechenden Fragen und Aufmerksamkeit im Umgang mit Patienten deren allgemeine und individuelle Krankheitsdispositionen wahrzunehmen, zu erkennen und diagnostisch und therapeutisch fruchtbar machen zu können. Zentrales Thema wird die Krankheitsdisposition in den Jahrsiebten und eine Patientenvorstellung sein.

1. Biographische Entstehungsbedingungen zu chronischen Depressionen
2. Denk- und Willensstörungen und ihre Behandlungsmöglichkeiten.
3. Das Pädagogische Hauptgesetz von Rudolf Steiner
 - a. in der Behandlung von Patienten
 - b. in der transgenerationellen Weitergabe der psychischen Störungen

Die Arbeitsweise am Wochenende setzt Vortrag, Kleingruppen- und Plenumsarbeit, Fall-Beispielen aus der Praxis und ggf. der Teilnehmer ein.

Dozent*in:	H. Dekkers
Termine:	Fr. 14.01., Sa. 15.01., So. 16.01.2022
Zeit:	Fr. 18:00-21:00, Sa. 09:00-18:00, So. 09:00-13:00
Kosten:	Für Studierende und Mitarbeitende des Gemeinschaftskrankenhauses kostenfrei, für Externe 180,- (120,- bei Vereinsmitgliedern)
Ort:	Gemeinschaftskrankenhaus Herdecke, Dörthe-Krause-Institut
Zielgruppe:	Humanmedizin ab 5. Semester, Psychologie ab 3. Sem. B.Sc.
Anmeldung:	UWE/IBAM

WISSENSCHAFT IM DIALOG

Die Psychologie als Wissenschaft steht sowohl in philosophischer als auch in neurowissenschaftlicher Tradition. Dieses Spannungsfeld bewusst zu überblicken, und womöglich zu überbrücken, inspiriert zu diesen Kursen und zum Dialog.

Einführung in die Grundlagen der Bewusstseinsforschung und der Anthroposophie

Dieser Kurs gibt eine Einführung in die Grundlagen der Bewusstseinsforschung und der Anthroposophie. Begriffe wie Körper, Seele und Geist werden vor allem aus philosophischer und psychologischer Perspektive betrachtet, aber auch durch praktische Meditations- und Introspektionsübungen untersucht. Psychologische Phänomene und philosophische Themen werden also nicht nur theoretisch verstanden, sondern auch mit unterschiedlichen Erste-Person-Methoden erforscht und womöglich in einem spirituellen Kontext eingebettet.

Dozent*innen: Ulrich Weger, Johanna Hueck, Anna-Lena Lumma
Termin: Donnerstag, 10:00 bis 11:30 Uhr
Beginn: 14.10.21
Anmeldung: UWE – IBAP oder STUFU

Forschen mit Freude!

Einzelberatung bei der Ideenfindung und wissenschaftlichen Umsetzung für eine Master-, Bachelor- oder Doktorarbeit, die Freude macht

Viele Studierende haben meist schon erste Vorstellungen zu ihrer Bachelor-, Master- oder Doktorarbeit, sind sich aber noch unsicher, ob ihre Idee wissenschaftlich umsetzbar und/oder wirklich das Richtige für sie ist. Anderen Studierenden fehlt dagegen eine Idee, obwohl sich viele leidenschaftliche Interessen, Hobbies, ver-rückte Ideen, Fragen oder auch aktuelle Probleme oftmals für eine Abschlussarbeit eignen. Wenn Du Dich angesprochen fühlst, kannst Du Dich (jederzeit auch außerhalb der o.g. Beratungstermine) gerne an mich wenden. In einer individuellen Einzelberatung unterstütze ich dich dabei eine Idee zu entwickeln, die Dir *wirklich Freude* macht und/oder berate Dich ausführlich zum Thema wissenschaftliche Umsetzbarkeit. Zentrales Anliegen dieses Beratungsangebots ist es, ein wissenschaftlich umsetzbareres Thema zu finden, das Dir zusätzlich auch FREUDE macht, und zwar deshalb, weil durch wirkliche Leidenschaft und Begeisterung alles viel leichter von der Hand geht und man nebenbei auch noch viele andere positive Erfahrungen bei der Abschlussarbeit macht!

Dozentin: Melanie Neumann
Termine: Nach individueller Absprache möglich an folgenden Montagen:
18.10., 08.11., 29.11., 13.12. und 17.01.2022.
Zeit: Mo. 14:15-15:45

Ort:	Nach Absprache
Zielgruppe:	alle Semester, Psychologie- und Medizinstudierende
Kontakt:	melanie.neumann@uni-wh.de
Anmeldung:	über UWE –LV Psychologie-IBAP

Coaching “Back to the roots”

Raus aus dem Kopf und zurück zu den Wurzeln, um sich in belastenden Studiensituationen sicherer zu fühlen.

Durch das Studium an sich ist man als Studierender vor allem mit Denken beschäftigt und Körper-, Natur- sowie Sinneserleben kommen meist zu kurz. Gerade durch diese „Kopflastigkeit“ können verschiedene Belastungen entstehen, wie z.B. Leistungsdruck, übersteigerte Erwartungen und in Folge häufig (Prüfungs-)Stress und -Ängste sowie körperliche Beschwerden. Durch die digitalen Semester und die damit einhergehende soziale Isolation bzw. dem Wegfallen von zuvor genutzten Ressourcen wird diese Problematik nochmals verschärft: Das Gefühl mit sich selbst, dem eigenen Körper und der Umwelt verbunden zu sein, geht dadurch häufig verloren, was z.T. zu einem Erleben mangelnder Sinnhaftigkeit im Studium führen kann. Das Einzel-Coachingangebot „Back to the roots“ möchte Psychologiestudierende unterstützen (wieder) mehr in ihr Gleichgewicht zwischen Körper, Herz, Geist, Natur und der Wahrnehmung aller Sinne zu kommen. D.h. in unserem Angebot möchten wir die für die menschliche Gesundheit notwendige Verbindung zu sich selbst, zum eigenen Körper sowie zur Umwelt (wieder) stärken. Dies geschieht vor allem durch körperorientierte sowie natur- und tiergestützte Coachingmethoden. Der Fokus der Einzelcoachings liegt dabei auf folgenden möglichen Problemstellungen bei Psychologiestudierenden:

- o Überforderung im Studium,
- o Prüfungsstress und -ängste,
- o Leistungsdruck und Versagensangst,
- o Unterstützung bei Motivationslöchern und Prokrastination,
- o Entscheidungsfragen (z.B. Zweifel zum Studium an sich, Thema der BA/MA, wo mache ich den Master, mache ich eine Therapieausbildung und wenn ja, welche?),
- o Vertrauen in die eigene Intuition und in die eigene, innere Stimme (wieder) finden.

Dozent*in:	Melanie Kathrin Neumann, Mira Möhrmann
Zeit:	10:00-14:00 Dauer 45 bis 90 min.
Termine:	Fr. 15.10., 22.10., 29.10., auch individuelle Termine möglich
Ort:	E.061 – Casino. Das tiergestützte Coaching wird individuell vereinbart
Zielgruppe:	Psychologiestudierende
Kostenbeitrag:	Kostenfrei (1 bis max. 4 Termine) Angebot kann auch kombiniert werden, z.B. körper- UND natur-/tiergestützte Methoden
Anmeldung:	UWE – IBAP, melanie.neumann@uni-wh.de, Für ein tiergestütztes Coaching: mira.moehrmann@uni-wh.de

WEITERE KURSE AUS IBAM UND IBAP

Natur neu sehen

Was erleben wir eigentlich in der Natur? Wie können wir eine persönliche Beziehung mit der Natur als ‚Gegenüber‘ entwickeln? Was könnte passieren, wenn wir all unsere bisherigen Eindrücke, Ideen und Vorstellungen loslassen und der Natur mit einer neuen Art von ‚Sehen‘ begegnen? Wir kennen die Qualität der Begegnung, die entsteht, wenn sich zwei Menschen mit tieferem Zuhören und offener, aber konzentrierter Aufmerksamkeit begegnen. Was könnte passieren, wenn wir der Natur mit der gleichen Geste begegnen?

Die Säulen dieses erfahrungsbasierten Kurses sind: Erfahrungen machen aus erster Hand durch Übungen in der Natur und den Austausch mit Kommilitonen. Eine besondere Art von Wahrnehmung kennen lernen, die uns durch die Praxis von Micro-Phänomenologie, Focusing, Mindfulness, und anderen Methoden, angeboten und unsere ‚Wegbegleiterin‘ sein wird.

Es ist nicht vorhersehbar, was jeder erleben wird. Es ist jedoch höchstwahrscheinlich, dass jeder ihre/ seine eigenen, sehr persönlichen Erfahrungen machen kann, sowie seinen/ihren eigenen Sinn herausarbeiten wird. Es ist eine gemeinsame Reise, bei der auf jeden Einzelnen etwas Einzigartiges wartet.

Wir werden oft draußen sein (wenn es das Wetter zulässt). Bitte warme und bequeme Kleidung, sowie ein Notizbuch mitbringen.

Dozent*in:	Diana Keyes, Anna-Lena Lumma
Termine:	4.11., 11.11., 25.11. und 09.12.2021
Zeit:	Donnerstag 13:00-16:00
Ort:	NB-BEGE.022b
Teilnehmerzahl:	Max. 20 Teilnehmer*innen
Anmeldung:	UWE-IBAP

Ich & Du – Individualität in Begegnung

Wie können Begegnungen zum Ort eines "Erwachens aneinander" werden? Wie nehme ich an der Entwicklung eines Anderen (An-)teil? Und wie geht aus einzelnen Begegnungen die individuelle Entwicklung hervor?

Die Berührungsqualität in der Begegnung ist zentral für das Entwicklungspotenzial, das diese Begegnung entfalten kann. Wird die gegenseitige Wahrnehmung vertieft und verfeinert, entsteht ein Raum für neue Einsichten – auch für die eigene Entwicklung. In der Begegnung mit dem anderen Menschen erlebe ich mich selbst und komme mir selbst entgegen im anderen. Wird dieses entstehende Selbstgefühl als bildendes Element im Lebenslauf ergriffen, kann es in therapeutischen und medizinischen sowie in allgemein zwischenmenschlichen Situationen gesundend wirken. Wir erwachen aneinander für uns selbst und für die Begegnung.

In diesem Seminar werden wir anhand von Übungen, inhaltlichen Impulsen und im Gespräch in der Gruppe die Berührungsqualität in Begegnungen erkunden. Somit kann ein transformierender Prozess angeregt werden, der Entwicklungsaspekte im Kontakt mit dem Anderen allmählich erschließen kann.

Dozent*in: Sinja Jessberger, David Richardoz
Termine: Fr. 3.12.-Sa. 4.12.2021
Zeit: Fr. 16:30-20:30, Sa. 09:30-13:00
Ort: Neubau
Anmeldung: UWE-IBAP Neben der Anmeldung auf UWE, melden Sie sich bitte bei david.richardoz@uni-wh.de an mit ein paar Sätzen zu den Anliegen und Fragen, die sie zum Seminar mitbringen.

Ernährung – Ökologie - Medizin

Unsere Ernährung und Landwirtschaft als Schlüsselrolle, Vortrag und Seminar

Wie kann eine gesunde Ernährung für Mensch und Erde aussehen?
Welchen Einfluss hat die Ernährung auf Gesundheit, (gesunde) Lebenserwartung und Krankheitsverlauf? Wie kann man sich einen Eindruck über die Rolle der Ernährung in der Prävention und Therapie verschaffen? Und vor allem: Wie kann ich sie in meinem Alltag und Therapeutisch in meinen Beruf wirksam werden lassen? Unsere Ernährung stellt heute den wichtigsten krankmachenden Lebensstil-Faktor dar – noch vor dem Rauchen und dem Bewegungsmangel. Eine gesunde Ernährungsweise kann wesentlich zu einer Verbesserung von z.B. Diabetes, Herzerkrankungen, Rheuma, manchen Krebsarten, Adipositas, erhöhtem Blutfettwerten, Bluthochdruck oder auch Asthma beitragen oder diese prophylaktisch verhindern helfen, bevor man erkrankt...



Bei der Behandlung von Herzerkrankungen oder Diabetes Typ 2 beispielsweise ist eine gesunde Ernährung sogar teilweise wirksamer als Medikamente und sollte die Therapie immer ergänzen. Das Gebiet der Ernährung ist ein im Medizinstudium vernachlässigtes Fachgebiet. Es wird praktisch kaum gelehrt und vor Ärzten im therapeutischen Alltag nicht ausgeschöpft. Aus Unerfahrenheit, Frust- "der Patient tut ja doch nicht, was man ihm sagt"- oder abgetan als Ernährungs-Moden, kommen die ungeahnten Möglichkeiten der Ernährungstherapie viel zu kurz. Dabei können bereits einfache Ernährungsveränderungen schwere Erkrankungen um Jahre verzögern und sogar gänzlich verhindern, dies zeigt sich in vielen neuen Studien der letzten Jahre, von denen einige vorgestellt werden.



Im Seminar wollen wir Aspekte einer gesunden Ernährungsweise im Blick auf die Menschen und im Blick auf die globalen Auswirkungen der Nahrungsmittelproduktion für die Ökologie der Erde diskutieren. Und wir wollen auch den Blick auf den ärztlich/therapeutischen Alltag werfen, um zu sehen, wie eine Ernährungstherapie umgesetzt werden kann.

Am Freitag-Abend finden Vorträge zur Einführung in die Ernährungsmedizin und die Auswirkungen unserer Ernährung auf das Ökosystem der Erde durch die Lebensmittel-Erzeugung statt. Wie kann eine Ernährung aussehen, die nicht nur für die Menschen gut ist, sondern auch für die Erde, auf der wir leben. Denn was hilft es, wenn unser Körper gut ernährt ist, wenn der Planet dabei krank wird.

Dozent*in:	F. Prof. Dr. Med. Edelhäuser, S. Göbel
Termine:	Fr. 10.12., Sa. 11.12
Zeit:	Fr. 18:30-21:30, Sa. 09:00-19:00
Ort:	Fr. E.002-Audimax (CA-AEGE.002), Sa. Gemeinschaftskrankenhaus Herdecke
Anmeldung:	UWE-IBAM

IBAM - zur Physiologie und Psychologie von Frau & Mann

(u.a. Genderfragen in der Medizin)

Weibliche und männliche Konstitution – was bedeutet das in anatomischer, physiologischer, psychologischer und pathologischer Betrachtung?

Welche Unterschiede prägen die Psychosomatik und das Verhältnis Leib-Seele-Geist bei Mann und Frau? Was zeigt die embryologische Entwicklung? Wie verhalten sich das Weibliche und das Männliche zum allgemein Menschlichen? Welche geschlechtsspezifischen Veränderungen ergeben sich im Lebenslauf (Kind, Pubertät, Erwachsenenzeit, Alter)?

Seminarthemen: Konzeption und Embryologie, (Früh)kindliche bei Mädchen und Jungen, Therapeutische Sprachgestaltung zum Thema n.n. mit Xandor Koesen York, Frau und Mann im mittleren Alter: Physiologie, Pathologie und Soziologie, die Wechseljahre bei Mann und Frau.

Dozent*in:	N. Fels, B. Maris
Termine:	29.01.2022
Zeit:	9:30-18:00
Ort:	Therapeutikum Krefeld
Kosten:	ca. 5-10 Euro erbeten
Kontakt:	F. Edelhäuser f.edelhaeuser@rhythmen.de
Anmeldung:	UWE-IBAM

STUDIUM FUNDAMENTALE

Eine große Anzahl von IBAP- und IBAM-Kursen findet in Kooperation mit dem *Studium fundamentale* statt, wodurch Sie sich für diese auch entsprechende ECTS im *Stufu* anrechnen lassen können. Informationen zu den Kursen finden Sie auf den IBAM/IBAP-Websites und UWE!
Zu diesen Kursen zählen:

1. **Weiterkommen! - Lernwerkstatt: gesund, effizient und nachhaltig lernen**

2. **Embryologie und dynamische Morphologie - die transformativen Prozesse der Gestalt- und Leibbildung des Menschen - Exkursion Embryologisches Institut Göttingen**

Dozent*in: G. van der Bie, D. Tauschel

Termine: Fr. 31.03.2022, 08:00-20:00 Uhr, Sa. 01.04.2022, 08:00-20:00 Uhr
So. 02.04.2022, 08:00-20:00 Uhr

3. **Zusammen besser mit dem Leben tanzen – Gewaltfreie Kommunikation nach Marshall B. Rosenberg (Fortgeschrittenen-Kurs)**

4. **Hirnfunktion bei Meditation - wie transformieren sich die Vorgänge im Organismus beim Ändern von Bewusstseinszuständen?**

Dozent*in: Elsas

Termine: 05.11.2021, 14:00-19:00 Uhr, 06.11.2021, 09:00-14:00 Uhr
14.01.2022, 14:00-19:00 Uhr, 15.01.2022, 09:00-14:00 Uhr

5. **Einführung in die Grundlagen der Bewusstseinsforschung und der Anthroposophie**

6. **Co-Counselling - Wege und Übungen zur Transformation eigener Denk- und Verhaltensmuster (Grundkurs)**

Dozent*in: Willms

Termine: 14.01.2022, 14:00-19:00 Uhr, 15.01.2022, 09:00-16:00 Uhr
21.01.2022, 14:00-19:00 Uhr, 22.01.2022, 09:00-16:00 Uhr

7. **Heilpflanzenkunde - Ein Praxiskurs zur Aktualität der ältesten Medizin der Menschheit - Sammeln und Bewahren**

8. **Inquiry Based Stress Reduction - ein introspektiv-befragender Weg zum Selbst [IBSR nach Byron Katie]**

Dozent*in: Wichelhaus

Termine: 03.12.2021, 14:00-21:00 Uhr, 04.12.2021, 09:00-17:00 Uhr
14.01.2022, 14:00-21:00 Uhr, 15.01.2022, 09:00-17:00 Uhr

9. **Ärztliche Bewusstseinsbildung & Ethik – Think & Action-Tank/Initiativ-Labor**

ARBEITSKREISE UND INITIATIVEN

*Die bestehenden Arbeitsgruppen laden herzlich zur Mitarbeit ein.
Das IBAP unterstützt darüber hinaus neu entstehende Initiativen gerne
logistisch (Kontakt: Barbara.Pfrenge-Laengler@uni-wh.de) und
beratend (Kontakt: Melanie.Neumann@uni-wh.de und Friedrich.Edelhaeuser@uni-wh.de).
Auch das Initiativlabor der UWH, das IBAP-Team (ibap@uni-wh.de) und der Raum der Stille sind
als Ansprechpartner für Eure Ideen da.*

Spirituelle und anthroposophische Erweiterung psychologischer Grundlagen (Lesekreis zum Kapitel: Anthroposophie und Seelenwissenschaft)

Lesekreis zum Kapitel: Anthroposophie und Seelenwissenschaft, aus „Die Ergänzung heutiger Wissenschaften durch Anthroposophie“ von R. Steiner

Wo stoßen wir in der psychologischen Wissenschaft an Grenzen? Was kann an diesen ‚Grenzorten des Erkennens‘ aufleben?

Auf den Spuren einer geisteswissenschaftlichen Erweiterung psychologischer Grundlagen wollen wir an drei Terminen zum gemeinsamen Lesen und zu einem Erkunden der Grenzorte des Erkennens einladen. Welche Potentiale für unser Welt- und Selbstverständnis entdecken wir?

Im Zusammenhang mit sozialpsychologischen Phänomenen werden wir mit diesen Momenten des Noch-nicht-Verstehens auf der Ebene der praktischen Erfahrung arbeiten.

Dozent*in	S. Jessberger, U. Weger
Ort:	2.273-Purkinje
Termin:	Do. 25.11., 02.12., 09.12.
Zeit:	16:30-18:00
Teilnehmerzahl:	Max. 15
Anmeldung:	Anmeldung bitte per E-Mail bis zum 02.11.2021 an laura@sieber-witten.de

Initiativlabor der UWH

Das Initiativlabor ist eine Kooperationsstelle für engagierte Studierende und bestehende Initiativen, dabei sind unsere Aufgaben vielseitig aufgestellt. Wir betreuen, beraten und vernetzen studentische Initiativen und sind für jegliche Fragen und Anregungen offen. Abgesehen davon sind wir auch das Nachhaltigkeitsbüro der Universität und begleiten Projekte an unserer Uni und für unsere Uni. Dabei bauen wir die Zusammenarbeit zwischen der Uni und der Stadt Witten weiter aus.

Wir freuen uns von euch zu hören.



Initiativlabor

Engagement | Vernetzung | Nachhaltigkeit

Kontakt: initiativlabor@uni-wh.de

Raum der Stille

Seit Oktober 2015 steht der Raum der Stille Studierenden, Mitarbeitern der UW/H und Gästen für meditative Übungen zur Verfügung. Hier finden neben individuell zu gestaltenden Freiräumen regelmäßige Meditationskurse verschiedener Richtungen und meditative Bewegungskurse (Yoga, Eurythmie) für verschiedene Stufen (Anfänger, Fortgeschrittene) statt. Die Kurse sind in der Regel kostenfrei und werden ehrenamtlich durch die jeweiligen Dozent*innen begleitet. Manche Kurse arbeiten mit dem Prinzip des Energieausgleichs in Form einer freiwilligen Spende. Der Raum der Stille befindet sich im Raum 2.271 auf der zweiten Etage über dem Audimax und wird vom Verein Raum der Stille an der UW/H e.V. mit ca. 500 Mitgliedern getragen. Für die aktuelle Kursplanung sowie zur Vereinsarbeit sind Fragen, Anregungen und Ideen herzlich willkommen, ebenso wie aktive Mitgestaltung.

Aktuelle Infos finden Sie unter www.facebook.com/raumderstilleUWH sowie auf der Pinnwand vor dem Raum der Stille und im Bereich der Cafeteria.

Kontakt: raumderstille@uni-wh.de

One Health (ehemals Arbeitskreis Ernährung)

Ernährung ist in aller Munde - im wahrsten Sinne des Wortes. Es betrifft Jede und Jeden. Viele Fragen eröffnen sich rund um das Thema Ernährung wie z. B.: Welche Rolle sollte die Ernährung im Gesundheitswesen einnehmen? Was macht uns krank? Welche Lebensmittel fördern die menschliche sowie planetare Gesundheit? Das Handeln der Lebensmittelindustrien und das der Verbraucher*innen beeinflusst Umweltpolitik und Klimakrise. Daher ist es entscheidend zu wissen wo unser Essen herkommt und welche Auswirkungen deren Produktion sowie Inhaltsstoffe auf Mensch und Umwelt haben. In gemütlicher Runde oder auch mal bei einem gemeinsamen Kochabend widmen wir uns diesen Fragen und Themenfeldern.

Im Sommersemester 2019 beleuchteten wir Krankheiten im Zusammenhang mit verschiedenen Ernährungsweisen und erkannten unter anderem, wie Darm und Psyche sich beeinflussen. Im Wintersemester 2019 wurden wir weitreichend praktisch aktiv, durch Vorträge auf Konferenzen sowie einer Lehrstunde für Medizinstudierenden im Gemeinschaftskrankenhaus Herdecke.

Im Wintersemester 2020/21 wirkten wir an der erfolgreichen Ringvorlesung „One Health: Landwirtschaft, Ernährung und Gesundheit“ mit.

Dieses Semester sollen weitere Projekte, darunter eine Filmreihe zu Ernährung und Planetary Health, realisiert werden. Deine Anregungen und dein Mitwirken, sowie einfach Lust auf Austausch zum Thema ERNÄHRUNG und ONE HEALTH, sind wärmstens willkommen!

Kontakt: arbeitskreis.ernaehrung@uni-wh.de

Zeit: Jeden 3. Sonntag im Monat, jeweils 19:00 bis 20:00 Uhr, nächster Termin
17.10.2021

Jeweils 19:00 bis 20:00 Uhr

Ort: Nach Absprache (Zoom oder in Präsenz, je nach aktueller Pandemiesituation)

Offenes Ohr - Gesprächshotline

Offenes Ohr“ ist eine studentische Initiative mit Gesprächs- und Beratungsangebot in Kooperation mit dem ASB Witten. Es wird von Wittener Psychologiestudierenden in Kooperation mit Prof. Dr. Michalak (Uni Witten/Herdecke) & Christoph Palmert (ASB) angeboten. Die Initiative möchte Kommunikationswege eröffnen, um Menschen psychologisch zu begleiten. Anrufende sollen die Möglichkeit bekommen „einfach mal mit jemandem zu reden“ oder Unterstützung in schwierigen Phasen zu erhalten. Die Angebotsidee entstand im Rahmen der Corona-Pandemie. "Offenes Ohr" bietet Hilfe im Umgang mit der Situation, ihren Folgen aber auch ganz anderen Anliegen, die unabhängig vom Corona-Thema sind. Es geht um Begleitung im Umgang mit Gefühlen wie Ängste, Sorgen, Langeweile, Einsamkeit etc. Ziel der Hotline ist es, Menschen emotional zu unterstützen, Hilfe bei der Entdeckung persönlicher Ressourcen zu geben und den Umgang mit schwierigen Gefühlen zu verbessern. Da es bisher kein vergleichbares Angebot gibt, welches zwischen Telefon-Seelsorge und Psychotherapie steht, kann die Hotline eine Bereicherung in Witten und Umgebung darstellen. Psychologiestudierende bringen ein gewisses Know-How mit, welches auch bei Bedarf eine längerfristige Begleitung durch schwierige Phasen oder Einsamkeit ermöglicht. Die Hotline ist allerdings kein Psychotherapieangebot oder Therapieersatz. Die Mitarbeitenden sind von Montag bis Samstag, 16-18 Uhr via Telefon erreichbar. Anruferinnen und Anrufer können sich einmalig melden, oder mit Termin wiederholt oder regelmäßig in Kontakt treten.

Kontat: coronaid_hotline@uni-wh.de

AG Psychoneuroimmunologie

Einladung zum Austausch und (weiter)Denken!

Die Psychoneuroimmunologie (PNI) ist ein neuer Fachbereich, der sich wissenschaftlich mit den Wechselwirkungen von Psyche, Immun- und Nervensystem beschäftigt. In unserem Arbeitskreis beschäftigen wir uns mit Erkenntnissen der PNI und den Implikationen davon für unser Verständnis von Gesundheit und Heilung.

Wir möchten in der Erforschung dieses Feldes eine Balance von Theorie und Praxis schaffen. Deshalb beschäftigen wir uns mit Studien und Vorträgen (z.B. im Rahmen von Vortragsreihen) und erleben auch selbst die PNI Interaktionen anhand praktischer Workshops. Längerfristig planen wir einen PNI Kongress in Witten. Interessierte sind herzlich eingeladen mitzugestalten oder an Veranstaltungen teilzunehmen.

Infos: <https://initiative-pni.de/>

Kontakt: info@initiative-pni.de

Termine 1. und 3. Montag im Monat

Zeit: 19:00 bis 20:30 Uhr

Ort: Variabel (zurzeit Zoom), daher bitte anmelden

Initiative Weltgesundheit

Die Initiative Weltgesundheit ist aus einer Kooperation zwischen dem Integrierten Begleitstudium Anthroposophische Medizin (IBAM) und dem gemeinnützigen Verein L'appel Deutschland e.V. entstanden. Sie ist eine Initiative von Studierenden der Fakultät für Gesundheit, die sich mit unterschiedlichen Erfahrungen und Ideen aus dem Impuls heraus treffen, Gesundheit aus einer globalen Perspektive verstehen zu wollen. Sie möchten der oft empfundenen Hilflosigkeit, in Anbetracht der meist sehr undurchsichtigen weltweiten Problemfelder durch das Aufzeigen von Handlungsmöglichkeiten begegnen und diese für Menschen in heilenden Berufen greifbarer machen. Die Initiative eröffnet über das Organisieren von Vorlesungen, Workshops und einer Vortragsreihe einen Raum für Fragen, die unsere globalisierte Zeit bestimmen.

Weitere Informationen auf: <https://de-de.facebook.com/Weltgesundheit/> oder über weltgesundheit@gmail.com

FORSCHUNGSANGEBOTE IM IBAP

In der zeitgenössischen Theoriebildung werden psychologische Prozesse heute in der Regel aus biologischen Vorgängen erklärt. Damit wird das seelisch-geistige Leben des Menschen als Anhang physiologischer Prozesse verstanden. Demgegenüber bemüht sich Forschung im Sinne eines ganzheitlichen Menschenbildes, leibliche, seelische und geistige Prozesse gleichwertig ernst zu nehmen. Unten finden sich einige aktuelle Projekte in diesem Zusammenhang. Sprechen Sie die einzelnen Vertreter gerne auf diese oder weitere Schwerpunkte an - oder bringen Sie eigene Fragen/Interessen mit, an denen Sie selbst arbeiten möchten und für die Sie einen Ansprechpartner suchen.

Emotionalkörper-Therapie (EKT)

Die EKT ist eine körper-, emotions- und ressourcenorientierte Therapieform, die es schon seit 30 Jahren gibt, aber bislang noch wenig erforscht wurde. Daher gibt es in Bachelorarbeiten sowie Masterarbeiten (nur außerhalb des F2-Moduls) viele kreative Möglichkeiten die EKT zu erforschen. Mögliche Themen wären z.B. folgende:

- Was wird erlebt, gespürt und wahrgenommen während einer EKT-Begleitung? (qualitativer Datensatz liegt schon vor)
- Qualitative Befragung mit EKT-Therapeuten zu ihren Praxiserfahrungen (u.a. zur Wirksamkeit; wie be- oder entlastend ist diese Therapieform für Therapeuten?)
- Qualitative Befragung zum therapeutischen Einsatz der EKT bei Müttern
- Introspektive Forschung der Liebende-Güte-Meditation mit der EKT

Und eigene Ideen sind natürlich herzlich willkommen!

Introspektive Erforschung der Selbstanwendung des 5 Rhythmen-Tanzes

z.B. bei (Prüfungs)-Stress oder auch ganz offene Forschung dazu

Die 5 Rhythmen sind eine in den 80er-Jahren von Gabrielle Roth entwickelte Tanzmethode, die sowohl in der Gruppe als auch allein durchgeführt werden kann. Von dieser völlig freien Art zu tanzen kann man auf vielfältigste Art profitieren z.B. körperlich, emotional, mental. In dieser Bachelorarbeit oder Masterarbeit (nur außerhalb des F2-Moduls) soll der 5-Rhythmen-Tanz allein für sich zuhause angewendet und die Auswirkungen introspektiv erforscht werden.

Spirituelle Heilungserfahrungen

Spiritualität ist ein Bedürfnis vieler Menschen, vor allem von solchen, die (chronisch) erkrankt sind. Damit einher geht auch eine zunehmende Auseinandersetzung mit religiös/ spirituelle Forschungsfragen in den Gesundheitsberufen und auch in der Psychotherapie. Einige Menschen machen sog. "spirituelle Heilungserfahrungen", d.h. solche, die über das rational Verstehbare hinausgehen. Im Rahmen einer Bachelorarbeit oder Masterarbeit (nur außerhalb des F2-Moduls) soll solchen Heilungserfahrungen mittels qualitativer Methoden auf den Grund gegangen werden.

Projektbetreuer*in: Melanie Neumann
Kontakt: Melanie.Neumann@uni-wh.de

PRAKTIKUMSANGEBOTE

im Bereich anthroposophische Psychotherapie/Psychiatrie/Psychosomatik

CHRISTIANI e.V.

Das Reha-Zentrum *CHRISTIANI* ist eine medizinisch-berufliche Rehabilitationseinrichtung für psychisch erkrankte Menschen (RPK-Modell). In der bis zu zwei Jahre dauernden Maßnahme werden schwerpunktmäßig junge Menschen mit Psychosen oder Persönlichkeitsstörungen in einem multiprofessionellen Team (Psychiatrie, Psychologie, Ergo-, Kunst-, Physiotherapie, Heileurythmie, Sozialpädagogik, Krankenpflege, Arbeitserzieher etc.) behandelt.

Inhalt: anthroposophisch-sozialtherapeutische Sozialpsychiatrie und Rehabilitation, Testdiagnostik, Arbeitserprobung, Teambesprechungen, Reha-Planungen, Einzel-, Gruppentherapie.

Unterkunft und der schöne Südschwarzwald mit Nähe zu Zürich, Basel, Dornach inklusive.

Gerne stehen wir für weitere Informationen oder einen Rundgang zur Verfügung.

Ansprechpartner*in:

Priv.-Doz. Silvan Bittner

Tel. 07753-921123

bittner@christiani-ev.de

<https://www.christiani-ev.de/>

Klinikum Heidenheim

Angebot von Praktika im Bereich Allgemeinpsychiatrie, Tagesklinik, Psychotherapie und Psychosomatik, Dauer 4-6 Wochen.

Was bieten wir unseren Praktikant*innen: Teilnahme an Visiten, Teambesprechungen, Gruppenangeboten, internen Fortbildungen, Teilnahme an Einzelgesprächen bzw. Therapien soweit möglich; Kennenlernen des gesamten Therapieangebots der Klinik (Kunst-, Ergo-, Musik-, Bewegungstherapie); Teilnahme am Home-Treatment, im Einzelfall, supervidierte Durchführung von Testdiagnostik.

Ansprechpartner*in:

Dr. Silvia Streitl-Proske

Silvia.Streitl-proske@kliniken-heidenheim.de

<https://www.kliniken-heidenheim.de/>

Filderklinik in Filderstadt bei Stuttgart

Anthroposophische integrativmedizinische Klinik mit zwei psychosomatischen Stationen (sowohl für Erwachsene als auch für Kinder). Patient*innen mit Angststörungen, Depressionen, Erschöpfungszuständen, Traumafolgestörungen, somatoformen Störungen werden in multiprofessionellen Teams behandelt.

Ansprechpartner*in:

Eva Knies

e.knies@filderklinik.de

Gemeinschaftskrankenhaus Herdecke

Psychosomatische Medizin & Psychotherapie, stationärer Bereich der Abteilung für psychosomatische Medizin und Psychotherapie: 16 Betten-Station mit allgemein-psychosomatischer Versorgung; Schwerpunkte: Traumatherapie, Ressourcen-Orientierung, anthroposophische Medizin, tiefenpsychologischer Ansatz mit Methodenvielfalt.

Was bieten wir unseren Praktikant*innen: Erfahrungen mit Patient*innen aus einem breit gefächerten Krankheitsspektrum; beobachtende Teilnahme an Einzel-, Gruppen- Therapien, an künstlerischen Therapien (Malen, Plastizieren, Musik, Sprache, Theater), an der Heileurythmie – kurzfristig und im longitudinalen Vollzug; Übernahme therapeutischer Maßnahmen wie Imaginationsgruppen, Freudebiographie), Teilnahme an Fallbesprechungen, Fortbildungen, Übergeben, Supervisionen; Erstellen biographischer Anamnesen und begleitetes Erstellen eines Fallberichts.

Ansprechpartner*in:

Herr Heinemann j.heinemann@gemeinschaftskrankenhaus.de
Frau Dr. med. G. Lutz g.lutz@gemeinschaftskrankenhaus.de

<https://www.gemeinschaftskrankenhaus.de>

STIPENDIUM

NEU: Paul von der Heide-Förderstipendium für Psychologiestudierende

Seit über 10 Jahren fördern wir Medizinstudierende in ihrer Ausbildung in Anthroposophischer Medizin. Mit diesem neuen Stipendium unterstützen wir Studierende für die Dauer ihres Studiums in ihrer Ausbildung in Anthroposophischer Psychotherapie. Es gibt verschiedenste Möglichkeiten, sein Menschenbild und seine Ansätze in Richtung der Anthroposophischen Psychotherapie zu erweitern und zu vertiefen, wie z.B. Weiterbildungen, Ausbildungen, Seminare, Tagungen, Kongresse und regionale Arbeitskreise. Wir haben selbst schon einige dieser Möglichkeiten erlebt und freuen uns, Dich ideell und finanziell auf Deinem Weg mit der Anthroposophischen Psychotherapie unterstützen zu können.

Wir...

- bieten Orientierung über verschiedener Ausbildungswege,
- fördern die persönliche Begegnung von jungen Menschen untereinander sowie den Austausch mit erfahrenen Psychotherapeut*innen, Ärztinnen und Ärzten, u.a. während unserer Stipendiaten-Treffen,
- bieten finanzielle Förderung für Veranstaltungen zu Anthroposophischer Psychotherapie und Anthroposophischer Medizin,
- vermitteln bei Bedarf Mentor*innen
- bieten Unterstützung bei Forschungsprojekten zur Anthroposophischen Psychotherapie/Menschenkunde, sowie Unterstützung für Master Arbeiten in diesem Bereich
- und mehr.

Stipendium beantragen: Einen Antrag können Psychologiestudierende stellen, die sich für Anthroposophische Psychotherapie interessieren oder bereits wissen, dass sie sich in Anthroposophischer Psychotherapie ausbilden wollen.

Weitere Infos: www.ifaam.org E-Mail: info@ifaam.org



ANKÜNDIGUNGEN

Vortragsreihe „IBAP-Lebensfragen“

Innerer Frieden, Bewusstsein, Reinkarnation

Im Sommersemester 2021 startete die erfolgreiche Vortragsreihe LEBENSFRAGEN mit den Themen „Liebe und Beziehungen heute“, „Tod als Tabu“ und „Sinn des Lebens“. Aufgrund der positiven Resonanz wird die Vortragsreihe im Wintersemester Im Sommersemester 2021 startete die erfolgreiche Vortragsreihe LEBENSFRAGEN mit den Themen „Liebe und Beziehungen heute“, „Tod als Tabu“ und „Sinn des Lebens“ 2021/22 weitergeführt. Auch dieses Mal werden verschiedenste Redner*innen vielfältige Perspektiven zu den Fragen „Wie entwickle ich inneren Frieden?“, „Bin ich endloses Bewusstsein?“ und „Wie viele Leben lebe ich?“ eröffnen. Ein lebendiger Austausch aller Anwesenden im Anschluss, kann ein buntes Spektrum an Wissen und Erfahrungen entstehen lassen, welches einen fruchtbaren Boden für individuelle sowie gesellschaftliche Entwicklung ermöglicht. Das Ziel der Vortragsreihe LEBENSFRAGEN mit anschließender Gesprächsrunde ist es, existenziellen, universellen und urmenschlichen Themen Raum zu geben, da diese in der Gesellschaft und im Bildungswesen nur beschränkt sowie tabuisiert zur Sprache gebracht werden. Daher lautet das Motto: „Vom Leben fürs Leben lernen, gesellschaftliche Tabus transformieren und Gleichberechtigung sowie Diversität fördern“. Jede*r ist herzlichst eingeladen an der außergewöhnlichen Vortragsreihe LEBENSFRAGEN online über Zoom sowie kostenfrei teilzunehmen.

Termine:

Wie entwickle ich inneren Frieden? Dienstag, 2. November 2021

- Dr. med. Ilse Kutschera (Ärztin, Psychotherapeutin)
 - Dr. Martin Ebeling (Philosoph)

Bin ich endloses Bewusstsein? Dienstag, 7. Dezember 2021

- Esther Böttcher (Sprachgestaltungstherapeutin)
- Jan-Gabriel Niedermeier (Assistenzarzt Pädiatrie)

Wie viele Leben lebe ich? Donnerstag, 13. Januar 2022

- Prof. Servet Ahmet Golbol (Professor, Filmregisseur)
- Thomas Schmelzer (Moderator, Autor, Regisseur)

Die Termine finden jeweils von 19:00-21:00 Uhr statt. In der IBAP-Mediathek (<https://ibap.uni-wh.de/mediathek>) sind die Veranstaltungen des Sommersemesters 2021 verfügbar.

Herbsttagung der DtGAP 2021

Wege zur Freiheit- Bildung mit Herzenskräften in der Psychotherapie

Die deutsche Gesellschaft für Anthroposophische Psychotherapie e.V. lädt zur Herbsttagung in Berlin ein. Grundlegende Fragen begleiten uns ein Leben lang: Was ist der Sinn meines Lebens? Warum geschieht mir etwas? Was ist meine Aufgabe? Was ist Schicksal? Woran glaube ich? Der Wunsch nach Antworten und nach einer Auseinandersetzung mit dem eigenen Leben kann sich in Veränderungs- und Krisenzeiten, als Begleiter von Krankheiten oder auch in alltäglichen Wachstumsphasen entwickeln. Die Anthroposophische Psychotherapie ist aus dem Wissenschaftsparadigma der Anthroposophie entwickelt und erweitert dadurch die Grundlagen der Psychotherapie um die geistige Dimension. Sie sieht in der Geisteswissenschaft Rudolf Steiners eine wissenschaftliche Grundlage, um Erkenntnisse über Zusammenhänge der Wirkung des Geistigen im Menschen, seiner Seele und seinem Organismus sowie den Krankheits- und Heilungsvorgängen zu gewinnen. Die Deutsche Gesellschaft für Anthroposophische Psychotherapie e.V. hat sich zur Aufgabe gemacht die Anthroposophische Psychotherapie zu fördern, z.B. durch die Durchführung von Tagungen, Fortbildungen oder der Herausgabe von Publikationen.

Termin: 29. – 31. Oktober 2021
Ort: Anthroposophisches Zentrum Kassel e.V.
Anmeldung: kontakt@dtgap.de, +49 (0) 351 479 30 888
Informationen: www.anthroposophische-psychotherapie.de

Herbsttagung der GAÄD 2021

Herzensanliegen: Mensch – Erde – Kosmos Begegnung von Medizin und Landwirtschaft für ein Leben in Gesundheit

Sie sieht in der Geisteswissenschaft Rudolf Steiners eine wissenschaftliche Grundlage, um Erkenntnisse über Zusammenhänge der Wirkung des Geistigen im Menschen, seiner Seele und seinem Organismus sowie den Krankheits- und Heilungsvorgängen zu gewinnen. Die Deutsche Gesellschaft für Anthroposophische Psychotherapie e.V. hat sich zur Aufgabe gemacht die Anthroposophische Psychotherapie zu fördern, z.B. durch die Durchführung von Tagungen, Fortbildungen oder der Herausgabe von Publikationen.

Termin: 19. – 21. November .2021
Ort: Anthroposophisches Zentrum Kassel e.V.
Informationen: www.anthroposophische-psychotherapie.de

MITWIRKENDE IM BEGLEITSTUDIUM



Prof. Ulrich Weger, PhD

Lehrstuhlinhaber des Lehrstuhls für Grundlagen der Psychologie, Fakultät für Gesundheit (Department für Psychologie und Psychotherapie). Seit 2012 am Department für Psychologie und Psychotherapie verantwortlich für die Sozialpsychologie und die Grundlagen der Psychologie. Forschungen zur Erste-Personen-Qualität psychologischer Phänomene als Tor zur Erforschung des Seelisch-Geistigen. Kollegiale Leitung Integriertes Begleitstudium Spirituelle und Anthroposophische Psychologie (IBAP).



Prof. Dr. med. Friedrich Edelhäuser

Neurologe, Leiter Abteilung für Frührehabilitation am Gemeinschaftskrankenhaus Herdecke. Kollegiale Leitung des Integrierten Begleitstudiums Spirituelle und Anthroposophische Psychologie (IBAP) mit vielen studentisch impulsierten und mitgestalteten Projekten. Thematische Schwerpunkte sind der Zusammenhang von Wahrnehmen und Bewegen, Introspektionsforschung (Erste-Person-Perspektive), moderne aktivitäts- und teambasierte Unterrichtsdidaktik, Teambildungs-, Aus- und Weiterbildungsfragen. Mitglied im Leitungsteam Integriertes Begleitstudium Anthroposophische Medizin (IBAM).



Diethard Tauschel

Arzt, Kollegiale Leitung des Integrierten Begleitstudiums Spirituelle und Anthroposophische Psychologie (IBAP), Mitglied des Leitungsteams IBAM sowie wissenschaftlicher Mitarbeiter im Studiendekanat Humanmedizin. Seine Arbeitsschwerpunkte sind Anthropologie, spirituelle Entwicklungsfragen und die Gestaltung der klinischen Ausbildung in der Humanmedizin - insbesondere die Frage, wie Studierenden- und Patientenzentrierte Lernumgebungen mit realen Patienten geschaffen werden können.



Dr. med. Christian Scheffer, MME

Facharzt für Innere Medizin im GKH, Leiter der PJ-Ausbildungsstation für Integrative Medizin des GKH, Fakultät für Gesundheit (Department für Humanmedizin), Lehrstuhl für Medizintheorie, Integrative und Anthroposophische Medizin. Mitglied des Leitungsteam Integriertes Begleitstudium Anthroposophische Medizin (IBAM) und Kollegiale Leitung des Integrierten Begleitstudiums Spirituelle und Anthroposophische Psychologie (IBAP).

Dr. phil. Terje Sparby

Philosoph und Meditationslehrer. Forschungsbereiche: Deutscher Idealismus, Anthroposophie, Meditation und Bewusstsein. Seit 2017 als wissenschaftlicher Mitarbeiter am Department für Psychologie und Psychotherapie tätig. Kollegiale Leitung Integriertes Begleitstudium Spirituelle und Anthroposophische Psychologie (IBAP).



Dr. rer. medic. Melanie Neumann

ist Mitarbeiterin bei Prof. Friedrich Edelhäuser an seiner Professur für Aus-, Fort- und Weiterbildung in der Anthroposophischen Medizin. Sie forscht mit ihm zusammen qualitativ u.a. im Projekt "Vegane Ernährung und seelisch-leibliches Wohlbefinden". Melanie Neumann ist zudem Angehörige der Fakultät für Gesundheit der UWH und Mitglied des Instituts für Integrative Medizin (IfIM). Ferner ist sie Lehrbeauftragte im Department Psychologie und Psychotherapie für die „Qualitativen Forschungsmethoden“ und im Integrierten Begleitstudium Spirituelle und Anthroposophische Psychologie (IBAP) ist sie als Dozentin tätig. Darüber hinaus arbeitet Melanie freiberuflich als Emotionalkörper-Therapeutin in eigener Praxis.



Johanna Hueck

Wissenschaftliche Mitarbeiterin im Studium fundamentale und im IBAM/IBAP. Studium der Philosophie an der Cusanus Hochschule, danach Dissertationsarbeit zu F.W.J. Schelling an der Uni Freiburg. Forschungsgebiete: Erkenntnistheorie, Bildungsphilosophie und Naturphilosophie; Deutscher Idealismus und Existenzphilosophie. Mehrjährige Erfahrung in der Entwicklung von innovativen Bildungsformaten im Hochschulbereich, derzeit u.a. als Projektleiterin in der Studienganginitiative "Selbstbestimmt Studieren".



Miriam Thye, M. Sc. Cultural Psychology

Wissenschaftliche Mitarbeiterin im Dept. Psychologie und Psychotherapie sowie im IBAM im Forschungs- und Entwicklungsprojekt „Lernen lernen“. Doktorandin zum Thema "Meditation und Prokrastination" mit der Frage nach gesundem, intrinsisch motiviertem und nachhaltigem Lernen. Psychologin, Meditationslehrerin und Yogalehrerin (i.A.); praktischer Stellenanteil in der Diagnostik von Kindern mit Entwicklungsförderbedarf und Beratung derer Familien. Vorstandsmitglied im Verein „Raum der Stille an der UWH“.



Lara Vucemilovic

Lara Vucemilovic ist Mitarbeiterin am Lehrstuhl für Grundlagen der Psychologie und im Integrierten Begleitstudium Spirituelle und Anthroposophische Psychologie und Studierende der Psychologie (M.Sc.) Als Autorin, Heilpraktikerin (PT), Therapeutin und Schamanin/Machi kann sie auf eine 20jährige Praxis im In und Ausland in der Anwendung und Vermittlung von Meditation, Yoga, Ayurveda, Aromatherapie sowie TCM und TTM zurückblicken. Ihr Schwerpunkt liegt auf dem Dialog moderner und ethnopsychologischer Körperpsychotherapien, Emotional Awareness (EASE), Bewusstseinszustände, Trauma und Körpergedächtnis.



Sinja Jessberger

Studierende der Psychologie (M.Sc.) und Mitarbeiterin am Lehrstuhl für Grundlagen der Psychologie und im Integrierten Begleitstudium Anthroposophische und Spirituelle Psychologie.



Alina Nadine Bräuer

Life Coach (BSc.) mit dem Schwerpunkt betriebliche Gesundheitsförderung und den Fokus auf der positiven Psychologie im Bereich Selbstfürsorge und Selbstliebe. Mitarbeiterin im Integrierten Begleitstudium Anthroposophische und Spirituelle Psychologie.



Caroline Rein

Psychologiestudentin im Bachelor an der Universität Witten/Herdecke und studentische Hilfskraft für das Integrierte Begleitstudium Spirituelle und Anthroposophische Psychologie



Laura Sieber

Mitarbeiterin im Integrierten Begleitstudiums Spirituelle und Anthroposophische Psychologie (IBAP) – ehemals Studentin in begeisterter Teilnahme am IBAM und Mitentwicklung des IBAP. Aktuell in Ausbildung zur tiefenpsychologisch orientierten Psychotherapeutin. Thematische Schwerpunkte liegen in Zusammendenken von Psychologie & Psychotherapie und Medizin erweitert durch Anthroposophie und Spiritualität sowie der philosophischen Auseinandersetzung mit der menschlichen Freiheit.



FREQUENTLY ASKED QUESTIONS

Was ist das IBAP? Muss ich mich bewerben?

Das Integrierte Begleitstudium Anthroposophische Psychologie (IBAP) ist ein Begleitangebot für Studierende der Universität Witten/Herdecke, welches eine Auseinandersetzung mit geisteswissenschaftlichen Aspekten der Psychologie ermöglichen will. Eine gesonderte Anmeldung für das Begleitstudium als Ganzes ist nicht nötig; Studierende lassen sich die erfolgreiche Teilnahme an den einzelnen Elementen des Curriculums über UWE oder durch den Veranstalter bescheinigen und reichen diese Bescheinigungen im Studiendekanat für Psychologie ein.

Das Begleitstudium kann zu jedem Semester gestartet und der Verlauf kann individuell gestaltet werden.

Wer kann teilnehmen?

Das IBAP richtet sich vornehmlich an die Psychologie- und Medizinstudierenden der Fakultät für Gesundheit; es kann jedoch auch von anderen Studierenden besucht werden.

Wie hoch ist der Zeitaufwand?

Studierende belegen mindestens vier Veranstaltungen im Umfang von je 2 SWS inkl. Vor- und Nachbereitung; eine dieser Veranstaltungen wird mit einem (unbenoteten) Referat abgeschlossen. Alternativ können auch vier Kolloquien (Wochenendseminare) freier Wahl im Umfang von je mindestens 8h belegt werden. Schließlich beleuchten die Studierenden ihre Bachelor- oder Masterarbeit im Sinne einer geisteswissenschaftlich erweiterten Psychologie und erarbeiten sich ein entsprechendes Verständnis in der Abschlussphase ihres Studiums.

Erhalte ich einen Abschluss?

Nach erfolgreicher Teilnahme am Begleitstudium erhalten die Studierenden ein Abschlusszertifikat, das als sog. „Supplement“ dem Bachelor- bzw. Masterzeugnis beigelegt wird.

Besteht die Möglichkeit, im Rahmen des Begleitstudiums zu forschen?

Studierende können sich z.B. im Rahmen des Empirischen Praktikums/Curriculum Longitudinale an Forschungsprojekten beteiligen und dies auch curricular angerechnet bekommen. Projektanbieter können individuell angesprochen werden. Darüber hinaus findet sich eine Liste mit Projektanbietern auf der IBAP-website:

<https://www.uni-wh.de/studium/studien-gaenge/ibap-begleitstudium-psychologie/>

Kostet die IBAP-Teilnahme etwas?

Der Besuch der IBAP-Veranstaltungen ist für Studierende der Universität Witten/Herdecke kostenlos (Ausnahmen bilden Sonderveranstaltungen, die entsprechend ausgewiesen werden). Für Teilnehmer anderer Hochschulen wird im Bedarfsfall ein veranstaltungsbezogener Beitrag erhoben. Wir sind den Alumni des Begleitstudiums ebenso wie der Software AG-Stiftung und der Dr. Wolfgang-Raeschke Stiftung dankbar für ihre Unterstützung, damit die Veranstaltungen auch weiterhin angeboten werden können.



Bilder und Layout : Marielena Plat

Kontakt:

Prof. Ulrich Weger, PhD, Raum E72, Department für Psychologie und Psychotherapie,
Universität Witten/Herdecke, Alfred-Herrhausen Str. 50, 58448 Witten, Tel. 02302-926-776,
e-mail: ibap@uni-wh.de

Weiterführende Informationen erhalten Sie auch unter:

ibap.uni-wh.de

